Nr. 172. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 14. April 1894.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 13. April.

Deutscher Reichstag.

81. Sitzung vom 13. April.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Rechnungssachen. Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete von Kamerun, Togo und des südwestafrikanischen Schutzgebietes pro 1892—93 beantragt die Rechnungs-Kommission hier durch Kenntnißnahme erledigt zu erklären.

Abg. Richter: Zu den Kameruner Ausgaben gehört auch die Besoldung des Personals. Nun sind in den letzten Jahren schwere Anklagen erhoben gegen dortige Beamte. Ich glaube, es ist gut, wenn wir der Regierung Gelegenheit geben, sich darüber zu äußern. Gegen Herrn Wehlau werden Dinge behauptet, die, wenn sie wahr wären, hier mit Zuchthaus bestraft werden würden.

Staatssekretär v. Marschall: Aus Anlaß der vorjährigen Vorgänge in Kamerun ist Regierungsrath Rose dorthin entsendet worden. Er hat dort Vernehmungen vorgenommen, auch von Europäern. Sein Akten-Material ergiebt nun in der That Dinge, die den Kanzler Leist auf das schwerste belasten. (Hört! hört!) Kanzler Leist ist sofort zurückberufen worden und sobald er hier ist, wird gegen ihn die Disziplinar-Untersuchung eröffnet werden. Bei diesem Sachverhalt bin ich nicht in der Lage, hier im Voraus auf Einzelheiten einzugehen. Um so weniger, als sich im Laufe der Untersuchung auch ergeben wird, ob die Untersuchung auch auf weitere Personen auszudehnen sein wird. Ich glaube, die öffentliche Meinung kann sich einstweilen dabei beruhigen. Ich bitte auch, sich nicht durch das beeinflussen zu lassen, was in öffentlichen Blättern steht, und worin vielleicht manches Wahre mit manchem Falschen vermischt ist. Kein Schuldiger wird seiner Strafe entgehen, und es wird auch der Oeffentlichkeit sofort Kenntniß von dem Ergebniß der Untersuchung gegeben werden. Auch werden Maßnahmen getroffen werden, um der Wiederholung solcher Vorkommnisse vorzubeugen.

Abg. Bebel bittet, die Untersuchung jedenfalls auch auszudehnen auf die in der „Neuen Deutschen Rundschau" betreffs des Assessors Wehlau behaupteten Thatsachen. Auch diese bedürften dringend der Aufklärung.

Damit schließt diese Debatte und die Uebersicht wird für durch Kenntnißnahme erledigt erklärt.

Hinsichtlich mehrerer anderer Rechnungssachen wird die Entlastung ertheilt und der Gesetzentwurf betreffend die Reichshaushalts-Kontrolle für die beiden letzten Etatsjahre genehmigt. Zu diesem Gesetzentwurf beantragt die Rechnungs-Kommission noch, durch Resolution die verbündeten Regierungen zu ersuchen, den allgemeinen Rechnungen über den Reichshaushalt summarische Nachweisungen über die erlassenen justifizirenden Kabinetsordres beizufügen.

Die Resolution wird nach kurzer Debatte angenommen.

Es folgt eine größere Anzahl von Petitionsberichten. Eine Petition wegen Rückerstattung von Zoll für rundgebogene, ungeschälte Reifenstäbe wird dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. Ebenso eine Petition des Vereins der Vogelfreunde zu Stuttgart betreffend Vogelschutz. Die Kommission beantragt außerdem eine Resolution: die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzes zu ersuchen, wonach der Krammetsfang durch Dohnenstieg überhaupt verboten werde. Die Resolution findet Annahme.

Eine Petition rheinischer Landbürgermeister wegen Gleichstellung mit den Staatsbeamten in Bezug auf Tagegelder und Reisekosten in gerichtlichen Angelegenheiten wird dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen; ebenso eine Petition betr. freie Eisenbahnfahrt für zum Militärdienst einberufene Mannschaften.

Eine Petition des Allgem. deutschen Musiker-Verbandes klagt über die Konkurrenz der Militär-Musiker. Die Petitions-Kommission beantragt, die Petition dem Reichskanzler zu überweisen, und zwar 1. zur Berücksichtigung dahin, daß den Militärmusikern bei Reisen zu außerdienstlichen Musikaufführungen die Vergünstigung hinsichtlich des Eisenbahnfahrpreises entzogen werde; 2. zur Erwägung, inwieweit bei außerdienstlichen Musikaufführungen das Tragen der Uniformen zu verbieten sei. — Ueber anderweite Wünsche der Petenten beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Graf Bernstorff-Lauenburg (Rp.) beantragt demgegenüber, über die Petition durchweg zur Tagesordnung überzugehen. Er empfiehlt dies im Interesse der Armee.

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff giebt zu, daß die Zivilmusiker über die Konkurrenz der Militärmusiker klagen. Aber das Publikum würde sich in seinen berechtigten Interessen verletzt fühlen, wenn den Militärmusikern der Erwerb erschwert werde. Für die Militärmusiker sei die Fahrtverbilligung ein nur geringes Aequivalent für die Hindernisse, welche denselben in ihrer Erwerbsthätigkeit bereitet würden. Unrichtig sei es, daß die Militärmusiker keine Steuer zahlten, dieselben zahlten vielmehr für ihren privaten Erwerb ebenso gut Steuer, wie die Zivilmusiker. Das Benefizium der freien Eisenbahnfahrt könne doch den Militärmusikern nicht deshalb genommen werden, weil sie Musik machten. Wenn die Militärmusiker gute Musik machten, sollte man ihnen vielmehr noch eine Prämie geben. Er bitte deshalb das Haus, den Passus 1 des Kommissions-Antrages nicht anzunehmen.

Abg. Weber-Heidelberg (ntl.) empfiehlt dagegen, den Antrag Graf Bernstorff abzulehnen und den Antrag der Kommission anzunehmen.

Abg. Stolle (Soz.), ebenfalls für den Antrag der Kommission, verweist darauf, daß ja die Zivilkapellen zu den Kommunallasten beitrügen, die Militärmusiker nicht. Um so mehr mißfalle die Bevorzugung, welche die Militärmusiker auch von behördlichen Personen fänden.

Kriegsminister v. Bronsart: Von einer solchen Bevorzugung ist mir nichts bekannt.

Abg. Schwarze (Ztr.) tritt für den Antrag der Kommission ein.

Abg. Stolle (Szd.) weist noch auf die militärische Boykottirung von Wirthschaften hin, auf die Entziehung von Militärmusik gegenüber Gastwirthen von bestimmter Parteifarbe, speziell solchen, die der sozialdemokratischen Partei zugerechnet würden oder in deren Lokal Sozialdemokraten verkehrten.

Abg. v. Stumm (Reichsp.) ist für den Antrag Graf Bernstorff.

Abg. Richter: Es ist doch eigenthümlich, daß die Konservativen, die im Abgeordnetenhause gegen billige Fahrpreise für Arbeiter sind, hier den Militärmusikern das Fahren verbilligen wollen. Und eigenthümlich ist es doch überhaupt, daß der Staat den Militärs Privilegien für privaten Erwerb gewährt. Daß solche Privilegien überhaupt eingeführt sind, ist wunderbar genug; sie müßten abgeschafft werden.

An der weiteren Debatte betheiligen sich noch die Abgg. Frege (kons.), Casselmann (frs.), Schönlank (Szd.), worauf der Antrag Graf Bernstorff abgelehnt und der Antrag der Kommission nur in seinem ersten und dritten Theile angenommen wird. (Gegen den zweiten Theil, betr. das Tragen der Uniform, stimmten u. A., im Gegensatze zu Rickert, die Mitglieder der freisinnigen Vereinigung Meyer, Barth.)

Ueber verschiedene Petitionen wegen angeblicher Bevorzugung der Kartoffelbrennereien vor den kleinen Getreidebrennereien beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. Das Haus beschließt demgemäß (unter Ablehnung eines Antrages Marcour (Ztr.), auf Ueberweisung zur Berücksichtigung).

Die Petition betreffend die Abstellung von Mißständen im Gastwirthswesen wird dem Reichskanzler als Material für die demnächstige gesetzliche Regelung des Gastwirthswesens überwiesen.

Die Petition um Verbot der Vivisektion soll dem Reichskanzler theils zur Erwägung überwiesen, theils durch Tagesordnung erledigt werden.

Das Haus beschließt debattelos nach diesem Antrage.

Der Gesetzentwurf betreffend Abzahlungsgeschäfte wird in der Gesammtabstimmung angenommen.

Es folgt die Berathung des Antrages des Abg. Graf v. Kanitz (kons.) betreffend den Ankauf und Verkauf des zum Verbrauch im Zollgebiet bestimmten ausländischen Getreides 2c. für Rechnung des Reiches.

Abg. Graf Kanitz begründet den Antrag. Die Lage der Landwirthschaft sei heute schwieriger als je; die Lasten, die man ihr aufbürdet, nicht blos mit Steuern und Abgaben, sondern auch durch die soziale Gesetzgebung sind so schwer, daß sie eine allgemeine Verschlechterung der Lage der Landwirthschaft zur Folge haben müssen und auch gehabt haben. Die Steigerung der ländlichen Arbeitslöhne wirkt in der gleichen Weise. Die verschiedenen Gegenden werden von diesem Nothstand verschieden betroffen; besonders schwer aber leide der Osten, wo die Konkurrenz des billigen russischen Getreides in ihrer unmittelbaren Wirkung sich geltend mache. Redner verweist auf die statistischen Zahlen, aus denen sich eine fortschreitende Verschuldung des Grundbesitzes und ein Hinströmen der arbeitskräftigen Bevölkerung nach den großen Städten ergeben soll. Aus diesen Erscheinungen erkannte die Regierung schon im Jahre 1887 die Pflicht, Maßnahmen zu Gunsten der Landwirthschaft zu treffen; heute sind solche Maßnahmen doppelt nöthig. So ungern man auf andere Länder exemplifizire, so muß doch hier auf Frankreich verwiesen werden, wo für die Landwirthschaft Alles gethan wird. Den Freisinnigen sei zu danken, daß sie den Antrag, der ihnen gefährlich erscheint, schnell auf die Tagesordnung brachten; sie werden ihn ablehnen, aber damit ist nichts gewonnen; nur ein Vorpostengefecht ist geliefert, der Hauptkampf wird später entbrennen. (Abwarten!) Der Antrag bezweckt, die Preise der Landwirthschaft in angemessener Höhe zu den Produktionskosten zu erhalten; also nur dasselbe, was die Industrie mit jedem Schutzzoll erstrebt. Mit den Preisen der letzten 10 Jahre können wir nicht rechnen; wir haben den Durchschnittspreis der Jahre 1850 bis 1880 angenommen, also aus einer Zeit, wo exorbitant hohe Preise nicht bestanden. Redner will das Haus mit Zahlen nicht aufhalten, sich diese vielmehr für die Kommissionsberathung vorbehalten. (Lachen links.) Die Arbeitslöhne haben sich im ganzen Lande erhöht, die Arbeiter können also doch heute die gleichen Preise mindestens zahlen, wie früher bei den niedrigen Löhnen. Etwas Sozialistisches ist in dem Antrage nicht zu finden; verlangt man einen Mindestlohn für die Arbeiter, warum hat man dies nicht früher bei den Zollverhandlungen gethan? Von den Befürchtungen, die man an den Antrag knüpft, ist keine begründet, höchstens wird der Terminhandel beseitigt und das ist kein Fehler. (Sehr richtig!) Auch finanziell ist der Antrag bedeutsam. Es ist doch traurig, daß wir nach Hause gehen und das Reich in bedenklichster Finanzverfassung lassen. Vielleicht nimmt der Herr Miquel sich der Sache an. (Heiterkeit.) Ein so fetter Bissen wird ihm nie wieder geboten. (Große Heiterkeit.) Auch für die Volksernährung ist der Antrag von Wichtigkeit. Der Antrag zeigt einen durchaus gangbaren Weg. Es würde im Lande nicht verstanden werden, wenn die Regierung unseren Antrag ablehnte, ohne einen besseren Weg zu zeigen. Aber kommen Sie uns nicht mit halben Maßregeln; Landwirthschaftskammern und Hebung des Kredits nützen uns nichts, wir brauchen Schutz gegen die ausländische Produktion. (Widerspruch und Beifall.) Von Sozialdemokraten und Freisinnigen erwarte ich nicht, daß sie dem Antrage zustimmen. (Abg. Richter ruft: Das wollten wir uns auch ausbitten!) Aber Sie haben einen taktischen Fehler begangen, indem Sie den Antrag hier zur Erörterung bringen; in Zukunft wird man im Lande wissen, was wir wollen. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Barth (fr. Vg.): Wir hatten allerdings ein Interesse daran öffentlich zu zeigen, wie weit die Agrarier bereit sind, den allgemeinen Geldbeutel für sich in Anspruch zu nehmen. Der Antrag will durch eine Hinterthür erreichen, was er durch die Vorderthür beim russischen Vertrag nicht erreichen konnte. Innerhalb der ersten zehn Jahre kann der Antrag garnicht ernstlich in Betracht kommen, weil er eine Verletzung der Vertragstreue darstellen würde. (Widerspruch rechts.) Wie kann man der Regierung zumuthen, auf einen solchen Antrag einzugehen, der eine flagrante Verletzung des Vertrages bezweckt. Vor wenigen Wochen ist ein ähnlicher Antrag in der französischen Kammer von einem Sozialisten eingebracht. Das ist doch ein seltsames Zusammentreffen, beide Anträge stimmen stellenweise wörtlich überein; auch die Begründung des französischen Antrages stimmt überein mit der eben hier gehörten. (Ruf rechts: Zwingende Logik.) Wohl möglich; aber es beweist die Verwandtschaft der Denkweise mit der der französischen Sozialisten. Es handelt sich hier um den Versuch eines Getreidemonopols, wie es noch nirgend unternommen worden ist. Mit dem Monopol wird thatsächlich der ausländische Getreide-Import lahm gelegt. Zum ersten Male werden für einen bestimmten Produzentenkreis Mindestpreise gesetzlich festgesetzt; die Folge wird sein, daß alle anderen Preisbedingungen sich diesem Mindestpreis anpassen; in kurzer Zeit hätten Sie den alten Zustand wieder, nur würde der Grundbesitz in dieser Zeit noch stärker verschuldet sein. Vom Mindestpreis zum Mindestlohn der Sozialdemokraten ist nur ein kleiner Schritt und daran können Sie sehen, wohin Sie als staatserhaltende Partei mit Ihren Anträgen kommen, nämlich direkt in das Fahrwasser der Sozialdemokratie und deshalb haben Sie mit diesem Antrage einen schlimmen taktischen Fehler begangen.

Vom Zentrum wird Vertagung beantragt, die vom Hause beschlossen wird.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der soeben abgebrochenen Debatte; Vorlagen betreffend Handlungsgehülfen und betreffend Schutz der Waarenbezeichnungen; Rechnungssachen.

Schluß $5\frac{1}{2}$ Uhr.

E. L. Berlin, 13. April.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

48. Sitzung vom 13. April.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Die erste Berathung der Novelle zur Synodalordnung wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Enneccerus (natl.): Wir haben auf der linken Seite des Hauses keinen Grund, über den gestrigen Verlauf der Debatte unzufrieden zu sein. — Redner vertheidigt dem Abg. Klasing gegenüber seinen Standpunkt und freut sich der ablehnenden Haltung des Abg. Frhrn. v. Zedlitz und seiner Freunde; die geringen Differenzen zwischen Freikonservativen und Nationalliberalen werden sich hoffentlich in der Kommission ganz beseitigen lassen. Es ist doch merkwürdig, daß die Herren rechts, die so große Bedenken tragen, den interkonfessionellen Landtag bei der Kirchengesetzgebung mitwirken zu lassen, dieses Gesetz aus den Händen des katholischen Zentrums entgegen nehmen. Daß das Zentrum für die Vorlage stimmt, haben wir erwartet, denn die Vorlage macht die evangelische Kirche der katholischen innerlich gleichartiger. (Sehr gut.) Daß das von Herrn Bruel befürwortet wird, ist für uns bedauerlich, aber nicht anders zu erwarten von einem Mann, der es mit seinem evangelischen Glauben vereinbarlich hielt, sich in der Gefolgschaft des Zentrums zu befinden. Herrn Stöcker's Ausführungen fordern in jedem Wort Widerspruch heraus. Seine Kritik des Konstitutionalismus war eine Belobigung des Absolutismus. Seine Stellung gegenüber Nichtorthodox unduldsam. Der Streit um das Apostolikum kann nicht der Markstein sein für die Zulassung zum geistlichen Amte und zur Ausübung kirchlicher Rechte. Die Liberalen werden Unduldsamkeit nie üben und nie leiden. (Bravo! links.)

Abg. Dr. Irmer (kons.): Die Liberalen sollten uns für die offene und rückhaltlose Darlegung unserer Absichten dankbar sein. Es geht doch schlechterdings nicht, daß der Landtag über innerkirchliche Angelegenheiten beschließt. Es ist vorgekommen, daß ein jüdischer Abgeordneter von dem Kultusminister verlangte, er solle einen seiner Beamten entlassen, weil dieser sich mißliebig über den Uebertritt Evangelischer zum Judenthum geäußert. (Hört, hört!) Uebrigens wissen ja die Herren links, daß sie mit ihren Ansichten über kirchliche Dinge dastehen wie große Feldherren, denen aber die Armee fehlt. (Sehr richtig! rechts.) Von einer Verletzung von Staatsrechten kann bei der Vorlage keine Rede sein, denn sie hält sich streng an den Grundsätzen, die vom Minister Falk aufgestellt sind. Wenn das Gesetz nur mit Hülfe des katholischen Zentrums zu Stande kommt, so ist das schmerzlich für uns, aber die Sache steht uns doch zu hoch, als daß wir diese Hülfe ausschlagen könnten, wenn sie uns von anderer Seite verweigert wird.

Abg. Dr. Langerhans (fr. Vp.): Die Vorlage bezweckt, den Synoden eine größere Freiheit zu geben, damit diese dann die Synodalordnung selbst ändern, welche bisher zum Schutz der Minoritäten diente; künftig wird sie das nicht mehr. Geben Sie doch den staatlichen Schutz ganz auf, dann können Sie thun, was Sie wollen.

Abg. Schall (kons.): Es ist ganz unzutreffend, von einem Gegensatz zwischen der heiligen Schrift und dem Apostolikum zu sprechen. Ein solcher Gegensatz besteht in Wirklichkeit nicht. Redner dankt dem Minister für die Einbringung der Vorlage.

Abg. Haacke (ntl.) will nur die Annahme zurückweisen, als bestehe „die Linke aus Freigeistern, Gottesleugnern und Protestantenvereinlern. Redner bekennt sich als positiven Christen, bekämpft aber als solcher die Vorlage, von der man nicht einmal weiß, ob die Synode sie billigt, ob sie derselben weit genug geht; warten wir doch formulirte Anträge der Synode ab.

Abg. Dr. Dittrich (Ztr.): Das Zentrum tritt überall für die Freiheit der Kirche gegenüber dem Staate ein; eine solche Gelegenheit, für diesen Grundsatz einzutreten, findet sich hier; drum stimmen wir für den Antrag, nicht aus den von dem Abg. Enneccerus uns unterstellten Gründen.

Abg. Rickert (frs. Vg.) wendet sich gegen Schall; ein Geistlicher, der das Duell vertheidigt, ist uns für christliche Auffassung nicht maßgebend. Sie (links) wollen das Christenthum auf den Lippen; wir wollen christliche Thaten. Sie klagen über Einschränkung der Freiheit, aber Sie wollen gerade unsere Freiheit einschränken; wir sind die mit dieser Vorlage Angegriffenen.

Abg. Klasing (kons.) bedauert, daß eine Verständigung mit den gemäßigt liberalen Elementen nicht möglich zu sein scheint. Wir müssen doch politische Kinder sein, wenn wir unter den bestehenden Umständen die Beihülfe des Zentrums ablehnen wollten.

Abg. Frhr. v. Heereman (Ztr.) protestirt dagegen, daß dem Zentrum für seine Abstimmung der Grund unterstellt wird, es benutze diese Gelegenheit, um Streit in die evangelische Kirche zu bringen. Solche Unterstellung ist unparlamentarisch und er verbitte sich dieselbe. (Bravo!)

Abg. Dr. Enneccerus (ntl.): Wir verdenken es den Konservativen nicht, daß sie mit dem Zentrum stimmen; aber wir beklagen, daß dieses Gesetz nicht von einer Mehrheit von Evangelischen verabschiedet werden wird.

Die Debatte wird geschlossen.

Nach einer langen Reihe persönlicher Bemerkungen, wobei der Abg. Schall (kons.) sich dagegen verwahrte, das Duell vertheidigt zu haben, wird die Vorlage an eine 20er Kommission verwiesen.

Es folgen Petitionen, der Justiz-, Agrar- und Unterrichtskommission; die Petitionen werden sämmtlich nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Dritte Etatsberathung.

Deutschland.

△ Berlin, 13. April. Dem „Reichsanz." zufolge hat der Kaiser dem Generaladjutanten des Sultans und Chef des Militärkabinets Schakir Pascha den Rothen Adlerorden 1. Klasse, dem früheren preußischen Oberstlieutenant, jetzt türkischen General v. Grumbkow-Pascha den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." beschäftigt sich heute Abend nochmals mit dem Getreidemonopolantrage des Grafen Kanitz. Dieser Antrag habe eine gewisse Gemeinsamkeit mit den sozialistischen Theorien von der Gleichmachung aller Stände, aber er zeige nicht die Gerechtigkeit dieser Theorien, da er nur für eine gewisse obere Schicht Privilegien schaffen wolle. Die nächste Konsequenz des Antrages würde sein, daß auch die landwirthschaftlichen Arbeiter ihre „Mindestrente" oder ihren „Mindestlohn" fordern würden. Mit dem Antrage, der vielleicht eine neue Parole zur Zusammenhaltung des Bundes der Landwirthe bedeuten solle, habe man die schiefe Ebene betreten, auf der ihr das Land wohl nicht folgen werde.

Wie die „Nat.-Ztg." hört, wird im Unterrichtsministerium ein Verbot der Führung des Doktortitels, sofern er nach minder strengen Vorschriften, als denjenigen der preußischen Universitäten verliehen ist, für Preußen vorbereitet.

Dr. Lieber hat an die Redaktion der „Westf. Volksztg", ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, daß sein Brief, in welchem er die Niederlegung seines Mandats ankündigte, nur durch ein Mißverständniß in die Presse gekommen sei. Herr Lieber sagt in dem Schreiben nicht ausdrücklich, daß er sein Mandat behält, es scheint aber nicht mehr zweifelhaft zu sein.

Die „Wirthschaftliche Vereinigung des Reichstags" hielt heute eine Sitzung ab, in welcher u. A. der von der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft gestellte Antrag auf Einführung eines Wollzolles angenommen wurde. Auch wurde beschlossen, im Reichstage eine Interpellation einzubringen über die Mittel, welche die verbündeten Regierungen zur Hebung der Landwirthschaft in Aussicht nehmen. Die Interpellation soll noch heute eingebracht werden.

— Das Reichs-Marine-Amt beabsichtigt, so wird aus Kiel geschrieben, zum Schutze der deutschen Interessen im Auslande ein neues Kreuzergeschwader zu formiren. Von anscheinend offiziöser Seite wird hervorgehoben, daß die Neuformation des größten Schiffs-Verbands im Auslande schwerlich, wie ursprünglich angenommen wurde, zum Herbst dieses Jahres erfolgen wird, da durch die Streichungen des Reichstags dem Reichs-Marine-Amt Schwierigkeiten erwachsen, die sich sowohl auf die erforderlichen Geldmittel, als auch auf die Indienststellung eines neuen Flaggschiffs des Kreuzergeschwaders beziehen. Der Neubau „Ersatz Preußen", der dauernd zum Admiralschiff des neuen Geschwaders bestimmt war, sei abgelehnt worden; es sei daher erforderlich, daß einer der drei Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta", „Prinzeß Wilhelm" oder „Irene" zum Flaggschiff durch bordliche Umbauten eingerichtet werde. Die offiziöse Darlegung läßt die Annahme zu, daß auch ohne „Ersatz Preußen" — der ja übrigens erst nach Jahren fertig gestellt sein würde. Anm. d. Red. — ein ansehnliches Geschwader zum Schutze der Deutschen im Auslande mindestens auf einige Jahre hinaus formirt werden kann. Die Yacht des Kaisers, die „Hohenzollern", wird auf der kaiserlichen Werft einer umfangreichen Reparatur unterzogen, die voraussichtlich erst im Juni beendet sein wird. Während dieser Zeit wird die ehemalige „Hohenzollern", der jetzige „Kaiseradler", zur Benutzung seitens des Kaisers in Dienst gestellt.

— Die „Nat.-Ztg." schreibt: Wenn man in den letzten Wochen in den klerikalen Blättern die zahlreichen Artikel über den Finanzminister Miquel las, hatte man den Eindruck, daß die Verfasser derselben sich für Leute hielten, die in Preußen Minister stürzen können — so eifrig und mit so viel, allerdings oft groteskem Selbstbewußtsein versicherten sie, daß der preußische Finanzminister nach dem „Fiasko seiner Steuervorlagen" gehen müsse. Beiläufig bemerkt: auch im Zentrum gab und giebt es Anhänger, wenn auch nicht unbedingte, dieser Steuervorlagen, wie im ersten Stadium der Verhandlungen darüber deutlich genug sich gezeigt hatte. Niemand wird glauben, daß wir in Herrn Miquel einen politischen Minister nach unserem Sinne erblicken; hat er doch soeben erst wieder im Staatsministerium einen Gesetzentwurf passiren lassen, welchen — wir meinen den über die Abänderung der evangelischen Kirchenverfassung — alle Liberalen, auch alle früheren Parteigenossen Dr. Miquels verwerfen. Es geschieht also keineswegs aus politischer Vorliebe, wenn wir jenes klerikale, auch von freisinniger Seite unterstützte Spiel, das in den letzten Tagen sich bis zur Verbreitung einer ad hoc erfundenen Nachricht von dem bevorstehenden Entlassungsgesuch Dr. Miquels steigerte, als ein recht „kindliches" betrachten. Die Thatsache, daß ein Reichstag, und obenein der jetzige, Steuervorlagen ablehnt, giebt in den preußisch-deutschen politischen Verhältnissen keinen Grund zum Rücktritt eines Ministers; ein derartiges „Fiasko", das sogar dem Fürsten Bismarck so oft widerfahren ist, wiegt höchstens in den Wünschen der klerikalen und freisinnigen Presse die Erfolge auf, in Preußen die fünfzehn Jahre lang vergeblich angestrebte Steuerreform durchgeführt und die alte Bedeutung des Amtes des Finanzministers, die unter Bitter und Scholz vollständig verloren gegangen war, wiederhergestellt zu haben. Die klerikale Presse wird sich vorläufig dabei bescheiden müssen, wenn durchaus Jemand „gestürzt" werden muß — klerikale Parteiführer zu stürzen.

** Der Bericht der Reichstagskommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs über den Schutz von Waarenbezeichnungen ist nunmehr erschienen. Man ersieht daraus, daß auch in dieser Kommission anerkannt ist, wie das rasche Zustandekommen des Waarenzeichenschutzgesetzes auf einem dringenden Bedürfnisse beruht. Aus diesem Grunde hat man auch von einem mehrseitig gewünschten Ausbau der auf die Bekämpfung des unerlaubten Wettbewerbs gerichteten Bestimmungen des Entwurfs abgesehen und sich mit der Annahme einer Resolution begnügt, welche die verbündeten Regierungen zur baldigen Vorlegung eines darauf hinzielenden Gesetzentwurfs auffordert. Es konnte dies Verfahren auch um so eher gewählt werden, als die zuständigen Reichsbehörden unverweilt nähere Erörterungen über die Materie einleiten und je nach dem Ergebniß derselben entsprechende Vorschläge machen werden. Was nun die von der Kommission vorgenommenen Aenderungen an dem Entwurfe selbst betrifft, so kommen dabei hauptsächlich drei Punkte in Betracht. Einmal ist bei der Prüfung der zur Anmeldung gelangenden Waarenzeichen die Kompetenz des Patentamtes etwas erweitert worden, jedoch ist damit das Recht der Beschwerde gegen einen auf Grund dieser Erweiterung erfolgenden Beschluß des Patentamtes nicht ausgeschlossen. Sodann ist eine ganz neue Bestimmung dem Entwurfe eingefügt, die sich übrigens nur zu leicht aus dem Vorgehen Englands gegen deutsche Erzeugnisse erklärt. Danach sollen ausländische Waaren, welche mit einer deutschen Firma und Ortsbezeichnung oder mit einem in die Zeichenrolle eingetragenen Waarenzeichen widerrechtlich versehen sind, bei ihrem Eingange nach Deutschland zur Einfuhr oder Durchfuhr auf Antrag des Verletzten und gegen Sicherheitsleistung der Beschlagnahme und Einziehung unterliegen. Es ist übrigens in der Kommission ausdrücklich festgestellt, daß die zu der Beschlagnahme berechtigten Zoll- und Steuerbehörden die rechtlichen Ansprüche des angeblich Verletzten prüfen, danach die betreffende Waarensendung untersuchen und, erst wenn sich eine Verletzung des Markenrechts herausstellen sollte, zur Beschlagnahme schreiten sollen. Die dritte der wesentlicheren Aenderungen endlich betrifft gleichfalls die Beziehungen zum Auslande. Dem Bundesrathe soll die Retorsionsvollmacht nicht blos übertragen werden für den Fall, daß deutsche Waaren im Auslande bei Ein- oder Durchfuhr die Ursprungsmarke tragen müssen, sondern auch dann, wenn dieselben bei der Zollabfertigung in Beziehung auf die Waarenbezeichnungen ungünstiger als die Waaren anderer Länder behandelt werden. Die chikanöse Behandlung deutscher Waaren, namentlich Stahlwaaren, hat zu der Erweiterung geführt. Angesichts dieser Abänderungen wird man wohl die Ansicht aufrecht erhalten können, daß es möglich sein wird, im Plenum des Reichstages auch in sehr kurzer Zeit eine Verständigung über den Gesetzentwurf herbeizuführen. Wir können deshalb nur den Wunsch wiederholen, daß der Entwurf über den Waarenbezeichnungsschutz noch vor dem diesmaligen Sessionsschluß zur Verabschiedung gelangt.

** Dem Pariser „Figaro" muß es der Neid lassen, daß er, wie kein anderes französisches Blatt, es versteht, sich dem Ideenkreise, den Gedankenverbindungen seiner Landsleute aufs engste anzuschmiegen. Namentlich in der politischen und militärischen Legendenbildung thut es der „Figaro" allen anderen zuvor. Während jetzt alle anderen Blätter, anläßlich der vom „Figaro" veröffentlichten Unterredung eines seiner Redakteure mit dem Könige Humbert, ihrem Mißmuth gegen Italien die Zügel schießen lassen und unter anderem verlangen, Italien solle seine Armee verringern und aus dem Dreibund treten, wenn es von Frankreich zu Gnaden angenommen werden wolle, „beweist" der „Figaro" in einem Leitartikel den Satz, daß die Abrüstung gleichbedeutend mit dem Kriege sei. Hier steuert das Blatt wieder mit vollen Segeln in die Legendenbildung hinein. Wenn Frankreich bis an die Zähne gerüstet dasteht, so bezwecke es beileibe damit keine Gefährdung des Weltfriedens, sondern nur den Schutz seiner selbst. Dieses Lied ist seit dem Jahre 1871 den Franzosen so oft und in so vielfachen Tonarten vorgesungen worden, daß sie schließlich fest davon überzeugt waren, nur die äußerste Anspannung der militärischen Leistungsfähigkeit könne das Land vor der Ueberfluthung durch eine neue feindliche — natürlich deutsche oder italienische, oder gar von beiden Mächten kombinirte — Invasion schützen. Daß französische Politiker und Preßstimmen wer weiß wie oft erklärt haben, Frankreich füge sich nur gezwungenermaßen den Bestimmungen des Frankfurter Friedens, und vertraue wegen Erfüllung seiner Revanchehoffnungen auf die immanente „Gerechtigkeit der Geschichte", dünkt der öffentlichen Meinung jenes Landes so natürlich und selbstverständlich, daß sie sich des Höchsten darüber wundert, wieso andere Nationen den Franzosen daraus einen Vorwurf machen und für sich selbst einen Grund daraus ableiten können, ihre eigenen Rüstungen zu vervollständigen. Nach der höhnischen Abweisung zu urtheilen, welche dem Inhalt der „Figaro"-Unterredung mit König Humbert seitens der Pariser Presse zu Theil geworden, ist in den Kreisen der politischen Faiseurs die Stimmung gegen Italien und Deutschland heute so feindselig als nur je vorher, und dementsprechend tritt die Neigung zu neuen Rüstungen intensiv hervor. Die Nachricht, daß das französische Heer mit einem neuerfundenen Feldgeschütze ausgerüstet werden soll, gewinnt unter diesem Gesichtspunkt verstärktes Interesse, ebenso die geplante Verdoppelung des gegen Deutschland die Grenzwache haltenden sechsten Armeekorps. Die Schwierigkeiten, welchen die Sanirung der finanziellen Zustände sowohl Deutschlands als Italiens in den beiderseitigen Parlamenten begegnet, trägt ebenfalls zur Kräftigung der französischen Zukunftshoffnungen ihr vollgerütteltes Maß bei. Der Mensch glaubt gern, was er wünscht, und in Frankreich wünscht alle Welt, Deutschland und Italien finanziell zusammenbrechen zu sehen, sodaß die Revancheheere im psychologischen Augenblick nur die Grenze zu überschreiten brauchen, um alles vor sich herzutreiben. Auf den Eintritt dieses heißersehnten Momentes spitzen sich die jetzt im Schwange gehenden Maßregeln betreffs einer weiteren ausgiebigen Heeresverstärkung in Frankreich augenscheinlich zu. Artikel, wie der des „Figaro", welcher das Thema: „Die Entwaffnung ist der Krieg", behandelt, dienen dazu, das Terrain für die geplanten Rüstungsmaßregeln ebenen zu helfen.

** Der Silberkommission sind einige neue Materialien zugegangen, darunter Ergänzungen vom Bankdirektor Neustadt zu seinen bereits bekannten Vorschlägen; ferner eine ausführlichere

Ausarbeitung des Geh. Oberbergraths Hauchecorne über die gegenwärtige Lage der Edelmetallgewinnung der Erde. Die letztere Arbeit hat sich die Aufgabe gestellt, unabhängig von der Währungsfrage eine möglichst zuverlässige Darstellung der gegenwärtigen Lage der Gewinnung von Gold und Silber in den verschiedenen Ländern der Erde zu geben. Dabei ist die Natur der Lagerstätten dieser Metalle und ihrer Erze charakterisirt, die Art und Weise ihrer Ausbeutung besprochen und sind theilweise auch die natürlichen und industriellen Bedingungen berührt worden, unter welchen der Betrieb geführt wird. Von ganz besonderer Wichtigkeit für diese Untersuchung war die Frage, inwieweit die Gewinnung des Goldes durch den Uebergang von der schwankenden und unzuverlässigen Ausbeutung oberflächlicher Goldseifenlager zu dem Abbau ihrer Ursprungslagerstätten durch unterirdischen Betrieb bereits sichergestellt ist und inwieweit die Art des Vorkommens die Eröffnung weiterer Bergwerksbetriebe in Aussicht stellt. Als Hauptresultat ist hier anzuführen, daß gegenwärtig ein Antheil von etwa 70 Prozent der gesammten Goldgewinnung aller Länder durch Bergwerksbetrieb erlangt wird. Zur Erhöhung dieser Sicherstellung der Goldproduktion trägt das neue Goldgebiet von Transvaal erheblich bei, in welchem das Gold ausschließlich durch Bergbau gewonnen wird.

Hinsichtlich der Frage, ob der noch vorhandene Naturschatz von Goldlagerstätten dazu ausreichend sei, noch auf lange Zeit hinaus eine große Produktion zu gewähren, dürften die angeführten thatsächlichen Verhältnisse es ersichtlich machen, daß diese Frage zu bejahen und selbst eine ansehnliche Steigerung der Goldproduktion über die heutige Ausbeute hinaus zu erwarten ist. In Amerika, in Australien, in Asien und in Afrika sind noch sehr weite Gebiete garnicht oder nur unvollständig untersucht, in welchen das Vorhandensein von Gold bekannt ist oder vermuthet werden darf. Auch ist im Verhältniß zu der außerordentlich großen Verbreitung von ausgebeuteten und theilweise noch in der Ausbeutung begriffenen Goldseifenlagern die Eröffnung von Bergwerksbetrieb auf den im Gebirge anstehenden Ursprungslagerstätten bisher nur in geringem Maße erfolgt. Eine weitere Zunahme des Bergbaues ist umsomehr zu erwarten, als in jüngster Zeit eine Reihe erfolgreicher Verbesserungen in der hüttenmännischen Verarbeitung der Erze aufgefunden worden ist, durch welche die Verwerthung von Erzen ermöglicht wird, die bisher einen lohnenden Betrieb nicht gestatteten.

Hinsichtlich des Silbers zeigt die Darstellung des Geh. Oberbergraths Hauchecorne, daß der vorhandene Naturschatz an Erzen dieses Metalls es gestatten wird, die Gewinnung desselben noch in sehr bedeutendem Maße auszudehnen.

** Die Versorgung des Berliner Marktes und anderer deutschen Märkte mit Zufuhren belgischer Gemüse und Früchte bildet andauernd den Gegenstand der Aufmerksamkeit der Brüsseler Regierungskreise. Der Grund, weshalb die Sache nicht bereits in die Praxis überführt worden ist, liegt darin, daß die Verhandlungen, welche von der belgischen Eisenbahnverwaltung mit den deutschen Bahnen wegen Einrichtung einer Eilzugsbeförderung vorgedachter Erzeugnisse gepflogen werden, noch nicht zum Abschluß gediehen sind. Doch sollen dieselben, dem Vernehmen nach, auf erwünschtem Wege sein.

— In der am 12. d. M. unter dem Vorsitz des Vize-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Innern Dr. v. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde dem Entwurf eines Gesetzes, betr. die Verlängerung der Frist für die Gestattung von Ausnahmen von der im § 120 Absatz 1 der Gewerbeordnung über den Unterricht in den Fortbildungsschulen am Sonntag getroffenen Bestimmung, ferner dem Ausschußantrage zu dem Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aenderung des Zolltarifs, sowie die Vorlage, betr. den Beitritt Luxemburgs und Belgiens zu der zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz getroffenen Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Eisenbahnverkehr die Zustimmung ertheilt. Der Antrag Sachsen-Meiningens, betreffend die Erhöhung der Besoldungen der Salzsteuerbeamten im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Der Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, wurde in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen; die dazu vom Reichstag gefaßte Resolution wurde dem Reichskanzler überwiesen. Endlich wurde über den wegen der Wiederbesetzung einer Rathsstelle bei dem Reichsgericht Allerhöchsten Orts zu unterbreitenden Vorschlag, über eine Vorlage, betreffend die zoologische Station in Rovigno und über verschiedene Eingaben Beschluß gefaßt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. April. Vor dem Südbahnhofe und vor der Hofburg herrscht reges Leben. Große Menschenmengen sammeln sich, Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gastfreundlichen Empfang zu bereiten. Auch vor der Josefstädter Reiterkaserne, wo Se. Majestät Kaiser Wilhelm das Dejeuner nehmen wird, sammeln sich große Menschenmassen. In Abbazia herrscht große Freude wegen der Zusage Seiner Majestät, im nächsten Jahre wiederzukommen. Beim Abschied auf dem Bahnhofe zu Mattuglie sagte Se. Majestät Kaiser Wilhelm zum Statthalter Rinaldini, er werde es dem Kaiser Franz Josef melden, welch schönen Abschied ihm Abbazia geboten habe.

Wien, 13. April. Se. Majestät Kaiser Wilhelm ist um 11 Uhr Vormittags auf dem festlich geschmückten Bahnhofe eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef, den Erzherzogen, den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, dem Bürgermeister von Wien, und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen worden. Kaiser Franz Josef und die Erzherzoge hatten preußische Uniform mit den Insignien des Schwarzen Adlerordens angelegt, während Kaiser Wilhelm die Uniform seines österreichisch-ungarischen Husarenregiments trug. Die Begrüßung beider Majestäten war überaus herzlich. Se. Majestät Kaiser Wilhelm fuhr, zur Rechten Kaiser Franz Josef sitzend, in offener Equipage zur Hofburg. Die Monarchen wurden von der längs des ganzen Weges angesammelten Menschenmenge enthusiastisch mit Hochrufen begrüßt. Die Fahrt glich einem Triumphzuge. Die Häuser der Straßen, durch welche die Monarchen fuhren, waren fast alle beflaggt. In der Hofburg wurde Se. Majestät der Kaiser Wilhelm zunächst von den in Wien anwesenden Erzherzoginnen und dann von den obersten Hofchargen, dem Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky, dem Ministerpräsidenten Fürst Windisch-Grätz und den übrigen Ministern begrüßt.

Wien, 13. April. Der Kaiser hat dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß das Großkreuz des Stefans-Ordens in Brillanten verliehen, welches der Sektionschef Pasetti gestern persönlich überreichte.

Frankreich.

Paris, 12. April. Nach Meldungen aus Rio Grande haben die Truppen Peixotos Paranagua wiedergenommen.

Paris, 13. April. Ein Lager von Explosivstoffen wurde auf freiem Felde vergraben bei Aubervilliers entdeckt. Man fand ein Dutzend Blechbüchsen mit chemischen Substanzen, zwei Kilo frisch gefertigtes Pulver, zehn Kilo Dynamit, Nägel und eine vollständig vorbereitete Bombe zum Umstülpen.

Italien.

Rom, 13. April. Der erste Separatzug mit 600 spanischen Pilgern, welche auf dem Landwege reisten, ist ohne Zwischenfall hier eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, 12. April. Wie die „Daily News" erfahren, würde in diesem Jahr keine Bill betreffend den Bau einer Eisenbahn von Mombassa nach dem Viktoria-See oder nach Kikuyu, wie in dem Berichte Portals vorgeschlagen wird, eingebracht werden.

London, 13. April. Gestern Abend fand im Hotel Metropole das Jahresfestessen des deutschen Hospitals in Dalston statt, welchem der deutsche Botschaftssekretär Graf Metternich, der österreichische Botschaftssekretär Graf Mensdorff und der italienische Botschafter Graf Tornielli beiwohnten. Der Vorsitzende Prinz Christian von Schleswig-Holstein brachte den Toast auf die Königin Viktoria und die königliche Familie sowie auf Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm und den Kaiser Franz Josef aus. Die Grafen Metternich und Mensdorff antworteten. Graf Tornielli trank auf das Wohl des Vorsitzenden Prinzen Christian und hob die innige Freundschaft hervor, welche die Souveräne und Völker des Dreibundes untereinander verbinde. — Die Gaben und Subskriptionen im verflossenen Jahre betrugen 2900 Pfund Sterling.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 13. April. Die Mehrheit des Finanzausschusses des Storthing beantragt, sämmtliche von der Regierung vorgeschlagenen Bewilligungen zu verschiedenen königlichen Untersuchungskommissionen und zur Besoldung sachkundiger Beiräthe für die Regierungsämter abzulehnen, dagegen eine parlamentarische Kommission zur Behandlung der Frage der Alters- und Invaliditätsversorgung niederzusetzen.

Amerika.

Buenos-Ayres, 13. April. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß Bahia und Pernambuco sich dem Aufstande angeschlossen haben.

Porto Alegre, 10. März. Das Blatt der Regierung des brasilianischen Staates Rio Grande do Sul „A Federacao" spricht sich über die unparteiische Haltung der deutschen Diplomatie in Brasilien sehr anerkennend in einem schwungvoll geschriebenen Artikel aus:

„Aeußerst wohlthuend für das brasilianische Volk ist das taktvolle ritterliche Benehmen der deutschen Vertreter gegenüber den Ereignissen, welche die normale Lebensbethätigung in unserem Vaterlande stören. Unter uns lebend, mit uns die Wechselfälle des Krieges theilend, sehen die Söhne Germaniens gleich uns ihre nächsten Interessen, ihre legitimen Rechte geschädigt durch den ungeheuerlichen Orkan der Verwüstung, welcher den Boden der Republik mit Blut getränkt hat, durch das Schauspiel der unheilvollen Barbareien, welches sich in der Bai von Rio vor unsern Augen entrollt . . . . . . Trotzdem die Regierungsform Brasiliens derjenigen Deutschlands diametral entgegengesetzt ist, erfüllen die Vertreter dieses arbeitsamen, gebildeten Volkes ihre Pflicht innerhalb der Grenzen strengster Neutralität, unter Beobachtung der Grundsätze des Völkerrechtes und der Gebote der Menschlichkeit. Im Urtheile des brasilianischen Volkes nimmt Deutschland in diesem Augenblicke eine sympathische Stellung ein ob des Adels seiner Denkungsart und des Hochsinns seiner Kundgebungen, mit dem es die Autorität der bestehenden Regierung anerkannt hat. Für die Offiziere und Diplomaten, welche augenblicklich in Brasilien die Regierung Kaiser Wilhelms vertreten, ist das Recht eines Volkes kein leerer Begriff, kein Tummelplatz, auf welchem gewissenlose Leute, denen ihre eigene Würde feil ist, mit dem Leben des Landes ein verbrecherisches Spiel treiben. Für sie giebt es keine politischen Sophismen; die Souveränität des Volkes ist ihnen ein Dogma, und an ihnen ist es, dieselbe zu respektiren. Die Interessen ihrer Landsleute, das Leben derselben unter dem schützenden Banner der Republik darf kein Spielball der Laune und der Anarchie werden."

Die Organe der Aufständischen könnten dasselbe schreiben, denn Deutschland hat sich ganz allein vollkommen unparteiisch und korrekt verhalten.

Nach einer der Berliner brasilianischen Gesandtschaft zugegangenen amtlichen Depesche aus Rio de Janeiro vom 11. d. ist die Nachricht, daß sich die Stadt Rio Grande in der Gewalt der Aufständischen befinde, vollkommen unrichtig.

Meldungen der portugiesischen Blätter zufolge befinden sich die portugiesischen Schiffe „Mindello" und „Albuquerque" mit den brasilianischen Insurgenten an Bord augenblicklich vor Maldonado in Uruguay.

San Francisco, 26. März. Der zwischen den Vereinigten Staaten und China abgeschlossene und dem Bundessenat zur Bestätigung vorgelegte neue Vertrag berührt selbstverständlich Kalifornien und die pacifische Küste vor allen anderen Gebieten der Union. Es leben hier gegen 73 000 Kulis, von denen sich bereits nahezu 28 000 Arbeiter den Bestimmungen des Geary-Gesetzes gemäß haben registriren lassen, wogegen die übrigen Theile der Vereinigten Staaten blos etwa 12 000 beherbergen. Während die meisten kalifornischen Politiker kurzsichtigerweise dem neuen Vertrage heftigen Widerstand leisten, allerdings weniger der Klausel halber, daß alle etwa in China befindlichen amerikanischen „Arbeiter" sich nunmehr gleichfalls registriren oder zur Feststellung ihrer Persönlichkeit gar photographiren lassen sollen, sondern vielmehr wegen gewisser Zugeständnisse, die Staatssekretär Gresham bezüglich der Rückkehr heimgereister Kulis gemacht hat — erklärte der Kongreßabgeordnete Geary, der Urheber des Antichinesengesetzes, und andere weitsichtige Kongreßmitglieder den Vertrag geradezu für einen weiteren Sieg der amerikanischen Bestrebungen um Eindämmung jener unerwünschten Einwanderungsfluth. Der frühere Vertrag, führen diese an, giebt blos eine zeitweilige Aufhebung des Chinesenzuzugs, aber keine vollständige Sperre dagegen für die Dauer des Vertrages zu. Der neue Vertrag erkennt ausdrücklich das Verbot der Einwanderung chinesischer Arbeiter für mindestens 10, oder falls der Vertrag nicht gekündigt wird, 20 Jahre, wie ferner das Registrirsystem des Gearyschen Gesetzes an. Das Verlangen der chinesischen Regierung, daß jeder heimgekehrte registrirte chinesische Arbeiter, der nahe Blutsverwandte oder Eigenthum oder ausstehende Forderungen im Werthe von 1000 Dollars in den Vereinigten Staaten zurückgelassen hat, binnen ein bis zwei Jahren unter Feststellung seiner Persönlichkeit mittels Zertifikats dorthin zurückkehren dürfe, will Herr Geary gern zugestehen, vorausgesetzt, der heimreisende registrirte Arbeiter hinterlegt zur Verhütung von Fälschungen die Urschrift seines Zertifikats beim amerikanischen Hafenzollbeamten. Nach wie vor sind mit Pässen versehene chinesische Kaufleute, Beamte, Studenten, Reisende, sowie durchreisende Arbeiter von den Bestimmungen des Geary-Gesetzes ausgeschlossen, nur wünscht Geary die Bezeichnung „Kaufmann" im neuen Vertrage etwas genauer erklärt zu sehen, damit keine Kulis sich unter dieser Maske in die Vereinigten Staaten einschleichen können. Da es nur sehr wenige amerikanische Arbeiter in China giebt, habe das Verlangen nach deren Registrirung mehr formelle als wesentliche Bedeutung, und ebenso wenig lohne es sich, der chinesischen Regierung eine Liste der dort lebenden amerikanischen Kaufleute, Gewerbetreibenden und Missionare vorzuenthalten. Man glaubt, daß die Ratifizirung des Antrags der Vorbote eines neuen Handelsvertrags mit China sein dürfte, dessen Entwurf der chinesische Gesandte bereits nach Peking geschickt habe.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 14. April. Obwohl der Streik der Steinsetzer fortdauert und bisher nur einige Gehülfen die Arbeit zu dem durch den neuen Tarif festgesetzten, geringeren Lohn aufgenommen haben, schreiten die Arbeiten am Kaiser Wilhelm-Platz und in der Friedrich-Karlstraße rüstig fort, da dieselben durch ältere Lehrlinge und Arbeiter ausgeführt werden können. Die Streikenden suchen den Zuzug fremder Gehülfen nach Möglichkeit abzuhalten und ist bereits ein entsprechender Aufruf erlassen worden.

* Gestern Nachmittag wurde in der Oder, unweit des Packhofes, eine unbekannte männliche Leiche gefunden.

— (Personal-Veränderungen im Bereiche des 2. Armeekorps.) Prang, Sekonde-Lieutenant vom 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, als Kompagnie-Offizier zur Unteroffizierschule in Ettlingen kommandirt. Crusius, Hauptmann à la suite des pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34, technisches Direktionsmitglied der Gewehrfabrik in Spandau, in gleicher Eigenschaft zur Munitionsfabrik ebendaselbst versetzt. Sckeyde, Premier-Lieutenant à la suite des Infanterie-Regiments Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. pomm.) Nr. 42, Direktionsassistent bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, der Gewehrfabrik in Spandau, Angern, Premier-Lieutenant vom Infanterie-Regiment von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54, zur dauernden Dienstleistung der Gewehrfabrik in Spandau, vom 1. April 1894 ab zugetheilt. Dr. Meyer, Unterarzt beim 6. pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49, mit der Wahrnehmung bei den betreffenden Truppen- oder Marinetheilen offenen Assistenz-Arztstelle beauftragt.

Aus den Provinzen.

Eldena. Die hiesige Landwirthschaftsschule zählt bei Beginn des neuen Schuljahres 91 Schüler, von denen sich 62 in der Fachschule und 29 in der Vorschule befinden. Beim Schulanfang traten die Herren Dr. Bloeck und Dr. Stock als ordentliche Lehrer in das Lehrer-Kollegium der Anstalt ein und wurden in feierlicher Weise in ihr neues Amt eingeführt.

Vermischte Nachrichten.

— In Königsberg i. Pr. wird im nächsten Jahre bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums des Polytechnischen und Gewerbevereins eine nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung veranstaltet werden. Dieselbe ist von den gewerblichen Kreisen dringend gewünscht und verspricht bei den nun durch den Handelsvertrag angebahnten lebhaften Beziehungen zum großen Nachbarreiche einen guten Erfolg für die betheiligten Provinzen. Die Gewerbe-Ausstellung soll verbunden werden mit einer Handels- und Marine-Ausstellung, ähnlich der im Jahre 1890 in Bremen stattgefundenen. Nicht nur aus Ostpreußen, sondern auch bereits aus Westpreußen sind von den hervorragendsten Industriellen feste Zusagen zur Betheiligung erfolgt. Außerdem findet das Unternehmen bei den hohen Behörden die wohlwollendste Förderung und da auch bereits ein ganz namhafter Betrag für den Garantiefonds gesichert ist, so kann das geplante Unternehmen fast als gesichert betrachtet werden. Alle Interessenten aus Gewerbe, Industrie und Handel des nordöstlichen Deutschlands werden dasselbe jedenfalls mit Freuden begrüßen.

— (Medizinischer Kongreß in Rom.) Die mit demselben verbundene hygienische Ausstellung zeigte so recht deutlich, welchen großen Sieg die deutsche Industrie zu verzeichnen hat. Während das deutsche Reichsgesundheitsamt als staatliches Institut durch ein sinnreiches Arrangement auffiel, erntete unter den Industriellen das Haus Kathreiner in München ungetheilten Beifall. Für unseren Leserkreis dürfte es interessant sein, zu erfahren, daß das italienische Königspaar, welches dem zu Ehren der Kongreßmitglieder veranstalteten Gartenfeste anwohnte, sich durch den deutschen Gesandten den anwesenden Theilhaber der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken Herrn Dr. Paul Schmidt vorstellen ließ und sich eingehend mit demselben über die Herstellung und Zubereitunsweise des Malzkaffees unterhielt. Außerdem wurde aber auch Herrn Dr. Paul Schmidt die Ehre zu Theil, von dem Papste in Privataudienz empfangen zu werden, bei welcher Gelegenheit Seine Heiligkeit die Mittheilung machte, daß er selbst täglich Malzkaffee trinke und dessen stete Verwendung im Vatikan angeordnet habe. Von den italienischen Blättern „La Voce della Verita", „La Tribuna", „Il Dritto" und „Folchetto" wird über diese, die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken hochehrende Ereignisse eingehend berichtet.

— Wie Darwin in seiner Heimath „geehrt" wird: In der Stadt Shrewsbury denkt man gegenwärtig darüber nach, wie man das Andenken des unsterblichen Charles Robert Darwin auf die bestmögliche Weise ehren könne. Der berühmte Naturforscher ist in Shrewsbury geboren, und anfangs trug man sich mit dem Plane, ihm ein Denkmal zu errichten. Aber schließlich gewann die Idee die Oberhand, daß man irgend ein Institut oder eine Sammlung ins Leben rufen müsse, die mit Fug und Recht Darwins Namen tragen könnte. Es dürfte aber so leicht keiner errathen, was die Väter der Stadt Shrewsbury in ihrer unergründlichen Weisheit beschlossen haben. Es soll ein prachtvolles riesiges Haus gebaut werden, welches zu Ehren Darwins eine möglichst große Anzahl von — Affen der verschiedensten Arten aufnehmen soll. So glauben Darwins Bewunderer das Andenken des großen Mannes am besten verherrlichen zu können, und die Schildbürger und Schöppenstedter sind um mehrere — Pferdelängen geschlagen.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 13. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,55, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 12,85. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,10. Matt. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß 26,25. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per April 12,52½ bez., 12,57½ B., per Mai 12,62½ bez., 12,65 B., per Juni 12,67½ G., 12,70 B., per Juli 12,72½ G., 12,77½ B. Ruhig, stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 147 000 Zentner.

Köln, 13. April, Nachm. 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,50, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 15,50, fremder 15,25. Rüböl loko 48,00, per Mai 46,30 B., per Oktober 46,80. — Wetter: Schön.

Hamburg, 13. April, Vormittags 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 83,75, per Mai 84,00, per September 79,75, per Dezember 74,50. — Ruhig.

Hamburg, 13. April, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 12,52½, per Mai 12,57½, per August 12,75, per Oktober 12,27½. — Ruhig.

Wien, 13. April. **Getreidemarkt.** Weizen per Frühjahr 7,63 G., 7,66 B., per Mai-Juni 7,66 G., 7,68 B., per Herbst 7,94 G., 7,96 B. Roggen per Frühjahr 6,16 G., 6,18 B., per Mai-Juni 6,22 G., 6,24 B. Mais per Mai-Juni 5,51 G., 5,53 B. Hafer 7,21 G., 7,23 B.

Pest, 13. April, Vorm. 11 Uhr. **Produktenmarkt.** Weizen loko matt, per Frühjahr 7,43 G., 7,45 B., per Herbst 7,69 G., 7,71 B. Hafer per Frühjahr 7,30 G., 7,32 B. Mais per Mai-Juni 5,11 G., 5,13 B., per Juli-August 5,31 G., 5,33 B. Kohlraps per Juli-August 12,25 G., 12,35 B., per August-September —,—. — Wetter: Schön.

Havre, 13. April, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per April 103,25, per Mai 103,00, per September 98,25. Ruhig.

Glasgow, 13. April, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 42 Sh. 11½ d. Stetig.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. April. Eine Stunde vor der Ankunft Kaiser Wilhelms wurde ein verdächtiger Mann arretirt, welcher sich auf dem Perron des Südbahnhofes in den Raum eingeschlichen hatte, welcher für die allerhöchsten Herrschaften reservirt war. Der Mann behauptete, Bahningenieur und deutscher Reichsangehöriger zu sein; er wäre nur auf den Bahnhof gekommen, um seinen Kaiser zu sehen.

Bei dem Dejeuner in der Offiziersmesse zeichnete Kaiser Wilhelm den Sieger im Distanzritt Wien-Berlin, Rittermeister Grafen Starhemberg, ganz besonders aus.

Abbazia, 13. April. Der Kapitän der Yacht „Christable" erhielt den Befehl, sich nächste Woche in Bereitschaft zu setzen, damit die Kaiserin einen eintägigen Ausflug nach Venedig machen könne. — Die Offiziere des „Moltke" geben morgen den Offizieren und Honoratioren von Abbazia, Fiume und Pola einen Ball an Bord des „Moltke".

Amsterdam, 13. April. Hier wurde heute ein Individuum verhaftet, welches als der Urheber der wiederholten Brandstiftungen angesehen wird, die an verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit verübt wurden.

Rom, 13. April. Die Polizei ist in den Besitz anarchistischer Korrespondenzen gelangt, aus denen hervorgeht, daß ein neues Attentat gegen das Parlamentsgebäude geplant ist.

Belgrad, 13. April. Im Staats-Kohlenbergwerk Slini bei Czupria fand durch schlagende Wetter eine Explosion statt; 16 Arbeiter kamen dabei ums Leben.

Newyork, 13. April. In Folge des anhaltenden Unwetters wächst die Zahl der Opfer. Zahlreiche Schiffstrümmer werden an die Küste gespült. Im atlantischen Ozean treiben ungeheure Eisberge, in Folge dessen die Schifffahrt sehr gefährlich ist.

Aus allen Industriezentren Pennsylvaniens sind Tausende von Arbeitern nach Washington unterwegs, um dort eine großartige Kundgebung zu veranstalten. Sie wollen von der Regierung Maßregeln zur Abhülfe des unter der Arbeiterbevölkerung herrschenden Elends fordern.

Chicago, 13. April. Eine große Anzahl von Industriellen mußten ihre Geschäfte schließen, weil ihre Arbeiter sich den Ausständischen angeschlossen haben. Ueber 10 000 Arbeitslose durchziehen die Straßen der Stadt. Man befürchtet mit Recht ernstliche Unruhen.

Wetteraussichten
für Sonnabend, den 14. April.

Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit etwas Regen, mäßigen südlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

Wasserstand.

Am 12. April. **Elbe** bei Aussig + 0,40 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,68 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 1,50 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt — 1,05 Meter. — **Oder** bei **Breslau**, Oberpegel + 3,90 Meter, Unterpegel + 0,18 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,75 Meter. **Oder** bei Ratibor + 1,28 Meter. — **Weichsel bei Thorn** + 1,04 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,30 Meter. — Am 9. April: **Netze** bei Usch + 1,40 Meter.

Berlin, den 13. April 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.4%	107,90G	Westf.Pfbr.4%	103,90G
do. 3½%	101,75B	do. 3½%	98,70b
Pr.Consf.Anl.4%	108,00bB	Wstp.rittsch.3½%	97,75bB
do. 3½%	101,90b	Kur-u.Nm. 4%	104,00B
Pr. St.-Anl. 4%	101,10b	Lauenb.Rb.4%	103,90b
P.StSchld.3½%	100,00G	Pomm. do. 4%	103,90b
Berl.St.O. 3½%	99,60b	do. do. 3½%	99,20B
do. n. 3½%	99,60b	Posensch.do.4%	103,90G
Stett.Stadt-		Preuß. do. 4%	103,90G
Anl. 89 3½%	—,—	Rh.u.Westf.	
Wstp.P.-O.3½%	98,00G	Rentenb.4%	104,00B
Berl. Pfdbr. 5%	115,70b	Sächs. do. 4%	104 00B
do. 4½%	109,00b	Schles. do. 4%	103,80bG
do. 4%	105,70G	Schl.-Holst.4%	103,90G
do. 3½%	99,80G	Bad.Esb.-A.4%	105 10B
Kur-u.Nm. 3½%	99,50bG	Baier. Anl. 4%	107 30G
do. 4%	—,—	Hamb.Staats-	
Landsch. 4%	—,—	Anl.1886 3%	87,40G
Central- 3½%	99,20G	Hmb.Rente 3½%	99,30bG
Pfandbr. 3%	87,60b	do. amort.	
Ostpr.Pfb. 3½%	97,60b	Staats-A.3½%	98,50bG
Pomm.do. 3½%	99,10bB	Pr. Pr.-A. 3½%	120,60G
do. 4%	103,50G	Bair.Präm.-	
Posensche do.4%	102,90b	Anleihe 4%	140,90b
do. do.3½%	98,20G	Cöln-Mind.	
Sächs. do. 4%	103,00G	Präm.-A. 3½%	132,50bG
Schl.-Hlst. 4%	104,50G	Mein.7Gld.-	
Pfandbr. 3½%	98,30G	Loose —	25,40b

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 460	1500,00B	Elberf. F. 270	4775,00G
Berl. Feuer	2160,00G	Germania 40	—,—
„Lb.u.W. 120	—,—	Mgd.Feuer 206	3480,00b
Berl.Leb. 172½	—,—	do. Rückv. 45	750,00G
Colonia	—,—	Preuß. Leb. 40	726,00G
Concordia L. 48	1110,00G	Preuß. Nat. 27	768,00B

Fremde Fonds.

Argent. Anl.5%	49,00bG	Oest.Gd.-R.4%	97,70G
Buk. St.-A. 5%	96,00bB	Rum.St.-A.-	
Buen.-Aires		Obl.amort. 5%	97,70b
Gold-Anl. 5%	35,10bG	R. co.A.80 4%	100 20bG
Ital. Rente 5%	76,20bB	do. 87 4%	—,—
Mexik. Anl. 6%	60,25b	do.Goldr. 5%	—,—
do. 20L.St. 6%	61,25B	do. (2. Or.) 5%	—,—
New-St.-A. 6%	115,75G	do.Pr.A.64 5%	166,90b
Oest.Pp.-R. 4⅕%	94,60G	do. do. 66 5%	152,90B
do. 5%	—,—	do.Bodencr.4½%	109,70bB
do.Silb.-R. 4⅕%	94,40b	Serb.Gold-	
do. 250 54 4%	146,80b	Pfandbr. 5%	72,75bG
do.60erLoose 5%	145,60b	Serb.Rente 5%	62,40b
do.64erLoose —	327,75b	do. n. 5%	62,75b
Rum. St.- 5%	102,25b	Ung.G.-Rt. 4%	96,60bB
A.-Obl. 5%	102,30b	do.Pap.-R. 5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-		Pr.B.Cr.Ser.	
Pfd. 3 abg. 3½%	99,60G	12(rz.100) 4%	101,40G
do. 4 abg. 3½%	99,60G	Pr.Ctrb.Pfdb.	
do. 5 abg. 3½%	95,00G	(rz. 110) 5%	—,—
Dtsch.Grundsch.-		do.(rz.110) 4½%	—,—
Real-Obl. 4%	101,00b	do.(rz.100) 4%	103,60bG
Dtsch.Hyp.-B.-		do. 3½%	97,10 G
Pfd.4,5,6 5%	110,75G	do.Com.-O.3½%	96,80bG
do. 4%	102,50bG	Pr.Hyp.-A.-B.	
Pomm.Hyp.-		div. Ser.	
B.1(rz.120)5%	—,—	(rz. 100) 4%	101,00G
Pomm. 3 u. 4		do.(rz.100) 3½%	97,30bG
(rz. 100) 4%	——	Pr.Hyp.-Vers.	
Pomm. 5 u. 6		Certificate 4½%	—,—
(rz. 100) 4%	101,10G	do. 4%	101,70b
Pr.B.-B.,unkndb.		St.Nat.-Hyp.-	
(rz. 110) 5%	114,00G	Cred.-Ges.5%	—,—
do. Ser. 3, 5, 6		do.(rz.110) 4½%	106,25B
(rz. 100) 5%	107 90G	do.(rz.110) 4%	—,—
do.Ser. 8,9 4%	101,20G	do. (rz.100)4%	101,40G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz.Bw. 12%	121,60bG	Hibernia —	120,40b
Boch.Bw.A. —	46,50bB	Hörd.Bgw. —	6,00G
do. Gußst. —	137,50b	do. conv. —	7,60G
Bonifac. 13½%	88,50bG	do. St.-Pr. —	26,00bG
Donnersm. 4%	111,10bG	Hugo 10%	141,00G
Dortm.St.-		Laurahütte —	131,60bG
Pr. L. A. 6%	65,50bG	Louise Tiefb. —	57,00G
Gelsenkch. 12%	147,25b	Märk.-Wstf. —	155,90b
Hark.Bgw. —	66,30bG	Oberschles. 2%	84 00bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk.		Jelez-Wor. 4%	—,—
3. A. B. 3½%	99,80G	Jwangorod-	
Cöln-Mind.		Dombrowo 4½%	103,80b
4. Em. 4%	—,—	Koslow-Wo-	
do. 7. Em. 4%	—,—	ronesch gar. 4%	97 40B
Magdeburg-		Kursk-Chark.-	
Halberst.73 4%	—,—	Asow-Oblg.4%	97,80b
Magdeburg-		Kursk-Kiew	
Leipz.Lit.A 4%	—,—	gar. 4%	98,80bG
do. Lit. B 4%	—,—	Mosc.Rjäs.4%	99,30G
Oberschlef.		do. Smol.5%	103,70bB
Lit. D 3½%	—,—	Orel-Griasy	
do. Lit. D 4%	——	(Oblig.) 4%	97,40b
Starg.-Pos.4%	101,50G	Rjäs.-Kosl.4%	98,50bG
Saalbahn 3½%	97,10G	Rjaschk.-Mor-	
Gal.C.Low.4½%	93,30G	czansk gar. 5%	103,60B
Gtthb.4.S. 4%	103 30bG	Warschau-	
do. conv. 5%	—,—	Terespol 5%	105,90bG
Brest-Graj.5%	—,—	Warschau-	
Chark.Asow5%	—,—	Wien 2. E. 4%	101,00b
Gr.R.Eisb. 3%	84,75G	Wladikawk.4%	99,60G
Jelez-Orel 5%	—,—	Zarsk.Selo 5%	96,00B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,50B
Marienburg-Mlawka	5%	117,25b
Ostpreußische Südbahn	5%	114,50b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	—,—	Balt. Eisb. 3%	68,40B
Frkf.-Güth.4%	69,00bG	Dux-Bdbch.4%	113,40G
Lüb.-Büch. 4%	147,00b	Gal.C.Ldw.4%	104 25bG
Mainz-Lud-		Gotthardb. 4%	162,40b
wigshafen 4%	118,60bG	It.Mittmb.4%	79,00b
Marienburg-		Kursk-Kiew 5%	—,—
Mlawka 4%	89,75b	Mosk.Brest 3%	75,10G
Mckb.F.Fr.4%	—,—	Oest.Fr.St.4%	—,—
Ndschl.-Märk.		do.Ndwstb. 5%	—,—
Staatsb. 4%	102,00b	do.L.B.Elb.4%	—,—
Ostp.Südb.4%	93,00bG	Sdöst.(Lb.)4%	48,10b
Saalbahn 4%	34,50bG	Warsch.-Tr.5%	110,50bG
Starg.-Pos.4½%	151,80bB	do. Wien 4%	242,00bG
Amstd.Rttb.4%	—,—		

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.		Dividende von 1892.	
Bank f. Sprit		Disc.-Com.6%	189,10b
u. Prod. 3%	71,90b	Dresd. B. 7%	143,60bG
Berl.Eff.B.6%	129,60bG	Nationalb. 6½%	110,40b
do.Hdlsges. 7½%	136,40b	Pomm. Hyp.	
Bresl. Disc.-		conv. 6%	116,60G
Bank 4½%	102,10G	Pr. Centr.-	
Darmst.-B.5½%	—,—	Bod. 9½%	162,00bG
Deutsche B. 9%	162,90bG	Reichsbank 8½%	155,75bG
Dtsch. Gen. 6%	114,80G		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,72b	Engl. Banknot.	20,42b
Souvereigns	20,41b	Franz. Banknot.	81,10G
20 Frcs.-Stücke	16,21b	Oester. Banknot.	163,55b
Gold-Dollars	—,—	Russische Noten	219,35b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	76,50bG	Harb. Wien Gum.	—	300,10bG
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	134,25G	L. Löwe u. Co.	18%	278,25bG
Leopoldshall	—	89,25bG	Magdeb. Gas-Ges.	5½%	106,00G
Oranienburg	5%	—,—	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	136,50G
do. St.-Pr.	5%	74,90b	do. (Lüders)	10%	143,50bG
Schering	20%	286,00b	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	—	167,25bG	Hallesche	35%	324,50G
Union	10%	134,25bG	Hartmann	—	159,60bG
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	5%	77 00bB
Möller u. Holberg	0	23,75b	Schwartzkopf	—	253,50bG
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	9%	104,50G
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	Norddeutscher Lloyd	1½	112,70b
St. Chamott-Fabrik	15%	240,50bG	Wilhelmshütte	1%	60,90b
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	163,00B
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred.Cement	2%	88,50bG
St. Dampfm.-A.-G.	13½%	—,—	Stralf.Spielkartenf.	6⅔%	108,50G
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	251,00G
Danziger Oelmühle	—	88,25G	Carlsr.Pferdebahn	—	—,—
Dessauer Gas	10%	177,80G	Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
Dynamite Trust	10%	140,75bG	N. Stett. D.-Comp.	0%	89,00G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4
Privatdiscont 1½ b

Wechsel-Cours v. 13. April.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,05b
do. 2 M	2½%	168,60b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	81,00b
do. 2 M.	3½%	80,75b
London 8 Tage	2½%	20,43b
do. 3 Monate	2½%	20,35b
Paris 8 Tage	3%	81,10bG
do. 2 Monate	3%	80,85b
Wien, österr.W.8T.	4½%	163,50B
do. 2M.	5½%	162,75G
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,95B
Italien. Pl. 10 T.	5½%	71,50G
Petersburg 3 Wch.	6%	217,90b
do. 3 M.	6%	216,10b

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistner.

17)

Nachdruck verboten.

Oswald v. Fronhofen sprach es im warmen Ton innigster Bitte, indem er Koras Hände zu sich heranzog und ihr voll in's Auge sah. Das Mädchen erwiderte seinen Blick und ließ ihn ruhig gewähren.

„Verzeihen Sie, mein lieber, theurer Freund!" sagte Kora jetzt leise. „O, es ist so schwer für eine Kunstbeflissene in meiner Lage, sich für alle Zukunft des Berufes zu entäußern, den sie bisher als Lebenszweck betrachtet hat. Aber ich will es versuchen, mich mit dem Gedanken der Verzichtleistung vertraut zu machen."

„Kora! Sie wollen das thun? So erhören Sie mich? So weigern Sie sich wohl nicht länger, mich zu beglücken?" rief Oswald aus. — — —

„Monsieur de Dillheim!" meldete in diesem wenig günstigen Augenblick Mademoiselle Klarisse, die vertrauliche Situation, in der sich ihre Herrin und deren Gast befanden, in dem Moment noch wahrnehmend, als Oswald die Hände frei gab und beide, unwillig über die Störung, aufblickten. Der Zofe kostete es Mühe, vor den zürnenden Augen ihrer Gebieterin das maliziöse Lächeln zu verbergen, das bei der sehr interessanten Wahrnehmung ihre Lippen umspielte. Das befangene Schweigen des betroffenen Paares betrachtete sie als Genehmigung des Empfangs und verschwand sofort wieder im Vorzimmer.

„Kora! Das entscheidende Wort, bevor dieser Mann eintritt!" drängte Oswald.

„Sagen Sie ihm, daß ich Ihre Braut bin," flüsterte die Sängerin, als sich die Thür wiederum öffnete, um den Angemeldeten einzulassen.

IX.

„Bon soir, meine Gnädige! Ich störe doch wohl nicht? Ah, lieber Fronhofen! Charmant, daß ich Sie auch treffe, nachdem ich schon einige Tage das Vergnügen entbehren mußte, Sie zu sehen. Sie machen sich hier sehr rar, wie es scheint, und sind sicherlich wieder in eine geistreiche Arbeit vertieft?"

Kora begrüßte den neu hinzugekommenen Gast mit unverkennbarer Befangenheit und Zurückhaltung, während Oswald erwiderte:

„Das wäre kein ausreichender Grund, um eine so theuere Freundin deshalb zu vernachlässigen. Wenn wir während der jüngstverflossenen Tage nicht zusammentrafen, dürfte dies dem Zufall zuzuschreiben sein."

„Auch möglich! Verzeihen Sie, Verehrteste, daß ich heute schon zum zweitenmal lästig falle. Es wäre mir aber von außerordentlichem Interesse, zu erfahren, ob die Frage, welche Sie zur Zeit meines vormittägigen Besuches so lebhaft beschäftigte, in einer oder der anderen Richtung schon ihrer Entscheidung entgegen reift. Sie verstehen mich? Hoffentlich lasse ich mir keine Indiskretion zu Schulden kommen, wenn ich den Gegenstand unserer vertraulichen Besprechung in Gegenwart eines Dritten berühre, der die Ehre mit mir theilt, zu Ihrem engeren Freundeskreise zu zählen."

„Meine Entscheidung ist bereits gefällt", gab die Sängerin mit eigenthümlichem Lächeln zur Antwort, „und was Ihre diskreten Bedenken anbelangt, so kann ich Sie hierüber vollständig beruhigen, da die Mittheilung keineswegs einen vertraulichen Charakter hatte, wie Sie irrigerweise annehmen, Herr v. Dillheim. Wäre das aber der Fall gewesen, so würde Baron Fronhofen das erste Anrecht gehabt haben, sie zu vernehmen."

In den Zügen dessen, an welchen diese etwas sarkastische Ansprache gerichtet war, malte sich ein so verblüffendes Erstaunen, daß sich auch Oswald eines Lächelns nicht erwehren konnte.

„Ach so! Ich befürchte, Sie werden meinen Freund eitel machen, wenn Sie ihn dies hören lassen, hochverehrte Gönnerin! Fronhofen! Ihre Aktien scheinen bei Fräulein Kora zu steigen, und wie mir deucht, so habe ich allen Grund, furchtbar eifersüchtig auf Sie zu werden!" sagte Viktor in einem Tone, der scherzhaft klingen sollte, welcher aber trotzdem den mühsam verbissenen Aerger kundgab.

„Wenn Ihnen dieses Gefühl bisher noch fremd war, Herr v. Dillheim," versetzte der junge Literat sehr gemessen, „so dürfte es jetzt etwas zu spät kommen, um die Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen noch beeinflussen zu können!"

„Meinen Sie? — Hm! — Ich muß aufrichtig gestehen, Baron, daß mir der Sinn Ihrer geistreichen Bemerkung diesmal nicht vollständig klar ist," äußerte sich der immer betretener werdende Offizier und sah dabei die beiden Anwesenden fragend an.

Auch Kora und Oswald wechselten einen raschen Blick, worauf die erstere sagte:

„Nachdem Sie schon für die Angelegenheiten meines künstlerischen Berufes ein so reges und schmeichelhaftes Interesse bekundeten, Herr von Dillheim, werden Sie sicherlich an einem noch viel wichtigeren Vorgange in meinem Privatleben, über den Ihnen unser gemeinsamer Freund Aufschluß geben wird, noch lebhafteren Antheil nehmen."

„In Ihrem Privatleben? — Wichtiger Vorgang? So! — O sicherlich! — Wird mich ungemein interessiren!"

Viktor wurde nun trotz seiner gesellschaftlichen Gewandtheit wirklich fast verlegen.

„Dann erlaube ich mir, Herrn Lieutenant von Dillheim von meiner unmittelbar vor dessen Ankunft stattgefundenen Verlobung mit Fräulein Kora in Kenntniß zu setzen," sagte Oswald zeremoniell, indem er sich leicht verbeugte.

„Donner und Teufel!" schwebte es schon auf den Lippen des so Avertirten; aber er unterdrückte diesen nicht ganz salonfähigen Ausdruck noch rechtzeitig und substitionirte dafür vorläufig nur ein seine hochgradige Ueberraschung ausdrückendes: „Ah! Gar nicht möglich!"

„Und doch ist es so," bestätigte Kora, leicht erröthend. „Sollten Sie das nicht schon längst geahnt haben, bester Dillheim?"

Der junge Kavalier war Weltmann genug, um sich in dieser fatalen Situation keine weiteren Blößen zu geben, und entgegnete rasch:

„Freilich! O gewiß! Konnte ja nach allen meinen Beobachtungen kaum anders kommen. Man hat in Herzensangelegenheiten ein scharfes Auge, aber man giebt sich natürlich den Anschein, als merke man nicht das mindeste. Diskretion war stets meine Eigenschaft!

Nein, das ist wirklich prächtig, und es freut mich ungemein, daß das unfehlbar Vorausgesehene endlich eingetreten ist. Aber meine scherzhafte, verblümte Anspielung von vorhin, Eifersucht betreffend, haben Sie ja doch wohl so aufgefaßt, lieber Fronhofen, nicht wahr?"

„Selbstverständlich!" entgegnete Oswald, indem er Kora einen vielsagenden, schalkhaften Blick zuwarf. „Sie mußten ja doch als Kavalier dem, der Sie hier eingeführt, so viel Rücksicht erweisen, ihm bei seiner nunmehrigen lieben Braut nicht den Rang ablaufen zu wollen. Somit konnte von Eifersucht im Ernste zwischen uns nie die Rede sein."

„Nicht eine Spur — das versteht sich!" versicherte Viktor. „Also meine aufrichtigsten, allerbesten Glückwünsche, theuerstes Fräulein und liebster Baron! Sie haben wahrhaftig ein Glück, Fronhofen, gerade wie ein Sonntagskind, zuerst mit dem Drama und nun sogar mit dem Herzen unserer verehrten Freundin. Aber — ich erinnere mich fast schon zu spät daran — bei jungen Brautleuten kommt jeder dritte, und selbst wenn er der beste Freund ist, ungeheuer ungelegen. Kenne das! Also — au revoir!

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 6. April 1894.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Glaser- und Töpferarbeiten** zum Neubau des Rektor-Wohnhauses der Schule an der Kreckowerstraße hierselbst soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Mittwoch, den 18. April 1894, Vormittags 10 Uhr,** im Stadtbau-Bureau, im Rathhause Zimmer 38, anberaumten Termine versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben stattfindet.

Allgemeine und besondere Bedingungen sind ebendaselbst zu unterschreiben, sowie Angebotsformulare gegen Entrichtung von je 30 Pfg. in Empfang zu nehmen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 7. April 1894.

Bekanntmachung.

Der Abbruch und die Erneuerung eines Theiles des **Holzbollwerks** an der Oberseite des Stadtbauhofes auf der Silberwiese in einer Länge von 61,5 m soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Rathhaus, Zimmer 41, einzusehen, können auch von dort nebst einem Angebotsformular gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ (Briefmarken nur à 10 ₰) bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Sonnabend, den 21. April d. J., Vorm. 10 Uhr, ebendaselbst einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet in Gegenwart der erschienenen Bieter statt.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettiner Lehrerinnen-Verein

(Stettiner Ortsgruppe des allgem. deutschen Frauen-Vereins.)

Vortrag des Fräulein **Auguste Schmidt** aus **Leipzig** über:

„Weibliche Berufsarbeit"

Sonnabend, den 14. April, Abends 7½ Uhr, im **großen Börsensaale.**

Eintritt frei!

Freunde unserer Bestrebungen, Herren und Damen, sind willkommen.

Gutgehendes Restaurant umstd. **billig** zu verk. **Woppe,** Stoltingstr. 99.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, findet Passauerstraße Nr. 5, Erdgeschoß rechts, die öffentliche Versteigerung der nachbenannten Grundstücke statt:

1. der Parzelle 7 im Bauviertel IX, an der Ecke der König-Albert- und Turnerstraße, 1198 qm groß;
2. der Parzelle 7 im Bauviertel X, an der Ecke der König-Albert- und Turnerstraße, 1083 qm groß;
3. der Parzelle 13 im Bauviertel XV, an der Ecke der Friedrich-Karl- und Preußischen Straße, 851 qm groß, und
4. der Parzelle 14 im Bauviertel XV, an der Preußischen Straße, 1000 qm groß.

Die Verkaufsbedingungen und der Lageplan können vorher in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Stettin, den 10. April 1894.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Ich wohne jetzt Oberwick 65, 2 Tr.

Dr. Hans Freyer, prakt. Arzt.

Sprechstunden 8—10 u. 3—5.

Verein Stettiner Kaufleute.

Sonnabend, den 14. April, Abends 8½ Uhr, im Concerthaussaale:

Außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung:

Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes deutscher Mittelstände, Herrn **Cäsar Astfalk** aus Leipzig **„über Consum- und Beamten-Vereine".**

Es handelt sich in dieser Versammlung im Besonderen um die Rabattgewährung, welche von einem geschlossenen Theile der Einwohner Stettins, dem Beamten-Vereine, von den verschiedensten Gewerbtreibenden gefordert und bewilligt werden, bezw. um Beschlüsse, eine so ungleiche Behandlung der allgemeinen Käufer abzuschaffen.

Wir bitten **alle Handwerker, Kaufleute aller Branchen,** wie überhaupt **alle Freunde des Mittelstandes,** zu dieser Versammlung recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

150 Ctr. schwed. 3 Kronen-Stahl

in Bürden von ⅜—1 Zoll ☐ verkauft

J. Budig, Lindenstr. 18, v.

Die Verwendung Johann Hoff'scher Malzpräparate gegen Kehlkopf-Catarrh, Heiserkeit 2c.

Da ich von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier bei meiner Enkelin eine gute Wirkung gesehen habe, und ebenso von den Brust-Malzbonbons, die ich selbst wegen meines Kehlkopf-Catarrhs verwendete, so ersuche ich Sie ergebenst, mir zuzusenden . . . .

Geh. San.-Rath **Dr. Hildebrandt** in Danzig.

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant. **Berlin,** Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in **Stettin** bei **Max Moecke's Wittwe,** Mönchenstr. 25. **Th. Zimmermann,** Aschgeberstr. 5. **Louis Sternberg,** Roßmarkt. **Jul. Wartenberg.**

III. Lamborg-Concert,

Klavier- und Gesangs-Humorist,

Sonntag, den 15. April, Abends ½8 Uhr, im

Concerthaus.

Entree 50 Pf. (Reservirter Platz 1 Mk.), in der Musikalien-Handlung von **E. Simon** und im Concerthause.

XIX. Grosse

Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Die Stettiner Lotterie ist die grösste u. beliebteste aller Pferdelotterien.

16 **Hauptgewinne:** 3 vierspännige, 7 zweispännige, 6 einspännige, **Equipagen** mit **200** Reit- u. Wagen-**Pferden.**

Loose **à nur 1 Mark,** auf 10 Loose ein **Freiloos** (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Stettiner Stahlquelle

beseitigt sicher Migräne und nervöse Kopfleiden.

Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt

in **Magdeburg.** Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Bitte genau lesen.

2 Millionen

5 × 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000 u. s. w.

in Allem 1,600,000 **Gewinne** mit

90 Millionen Francs

sind zu gewinnen mit

1 Barletta Gold-Loos,
1 Freiburger Präm.-Loos,
1 Mailänder Loos.

Jährlich 10 Ziehungen. Listen gratis.

Nächste Ziehung 16. April.

Jedes Loos gewinnt.

Kein Verlust der Einlage.

Monatliche Abzahlung für obige 3 Original-Loose nur 5,50 Mk.

Bankhaus J. Scholl,

Berlin-Niederschönhausen.

Loose zur großen Geld-Lotterie a 1,60 Mark. **Hauptgewinn 50,000 M. baar.** Porto und Liste 25 Pf. extra.

Ankauf gesetzlich erlaubt.

Auch per Nachnahme.

Neue Innung der Schuhmacher, Stepper und Lederzurichter.

Die Ehefrau unseres Kollegen **Patzer** ist gestorben. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, von der Nemitzer Leichenhalle aus statt. Um recht rege und zahlreiche Betheiligung bei der Leichenfolge bittet **Der Vorstand.**

Verein der Schuldiener.

Heute Sonnabend, d. 14. April, Abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale des Herrn **Marx,** Gutenbergstraße 5, unser Kränzchen statt.

Freunde und Bekannte werden freundlichst hiermit dazu eingeladen. **Der Vorstand.**

Personalkredit

bis zum höchsten Betrage besorgt **A. Steiner,** behördl. concess. **Geld-Agentur, Budapest, Alsó erdösor 5.**

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 23, part., auch z. Comtoir geeignet

8 Stuben.

Obere Kronenhofstr. 17a, 2 Tr., 1 Wohn. v. 8 Zim. m. Salon, vorn u. hinten Balkon, z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 17, part. r. Bitte zu melden zwischen 11—1.

7 Stuben.

Kaiser-Wilhelmstr. 4, 3 Tr., Wasserheizung.
Moltkestr.13,II,herrsch.Wohn.,rchl.Zub.,1.Oktbr
Große Wollweberstraße 30, 2 Treppen, gegenüber der Mönchenstraße, eine Wohnung von 7 Stuben, Badestube, sowie reichlichem Zubehör vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. Näheres 1 Tr.

6 Stuben.

Augustastr.59,III,Blk.N.Breitestr.70/71,Musikh.
Bismarckstr.8,Sonnf.,6Z.,Bad 2c.,sof.od.später.
Deutschestr. 14, 2 Tr., m. Balk., Bad., Mädchst., reichl. Wirthschaftsräumen, ev. Pferdest., 1. Okt.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktober. Näh. b. Wirth.
Ecke Karlstr. (Eing. Wilhelmstr. 17), 2 Tr., eleg. 6 Zim., schöne Aussicht, Badest., sofort.
Kaiser-Wilhelmstr. 2, m. Centralheizung.
Moltkestrasse 8, am Schillerplatz, 3 Tr., Balk., Bade- u. Mädchenst., 1. Oktbr.
Pölitzerstr.10, m. Balk., Bdst., 2oder3Tr., z.1.10.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. das. 1 Tr.

5 Stuben.

Augustastr. 52, Sonnenseite, per Oktober.
Augustastr.59,p.,Hofg.N.Breitestr.70/71,Musikh.
Birkenallee15,3Tr.,Sonnf.,m.rchl.Zub.u.Gartb.
Birken-Allee 26, 2 Wohnungen von 5 und 6 Zim., part. u. 2 Tr., z. 1. Oktbr. z. verm.
Deutschestr. 57, 1 Tr., m. Badest., Vorg.
Alte Falkenwalderstr. 11, part., sofort; daselbst auch Pferdestall zu vermiethen. Näheres Elisabethstr. 7 bei **Jannke.**
Falkenwalderstr.106,1Tr.,Wohn.v.5Z.,Balcon, Badst.u.sonst.r.Z.p.1.Oct.z.v.N.p.l.b.Stoltze.
Grenzstr.22,1Tr.,m.Badest.u.schön Gart.,1.Jul.
Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Obere Kronenhofstr. 17 Wohn. v. 5 Zim., m. Balkon u. Salon z. 1. Oktober zu verm.
Lindenstr. 27, 3 Tr., 775 ℳ, sof. o. spät.
Pionierstr.7,n.d.Falkenwstr.u.Rand.Molk.,prw.
Pölitzerstr.83,Petrihofstr.-Ecke(Flora-Weiche) Bel-Etage,m.Balk.,Badest.,Zubeh.,1.Oktbr.
Pölitzerstr. 86, 5 Zim., r. Zub., m. Gartenben.

4 Stuben.

Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
4 Zimmer mit allem Zubehör, 2 Tr., z. verm. Näheres Bugenhagenstr. 15, part. r.
Bugenhagenstr. 4, 1 Tr., z. 1. Juli. N. b. Kaufmann.
Bogislavstr. 15, m. Badest., sofort od. später.
Deutschestr. 36, Wohn., 4 Zim. m. Balkon, Badest
Elisabethstr.19,Wohn.v.4Zimm.,part.od.3Tr.
Alte Falkenwalderstr. 13, m. Zub., sof. od. sp.
Falkenwalderstr.25 4 Stuben, mit Badestube.
Friedrichstr. 3, 1 u. 2 Tr., Sonnens., reichl. Zubehör.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., 1. Oktober. Näh. b. Kaufmann.
Hohenzollstr.63,II,Blk.,Bd.,r.Zb.,sof.o.1.7.N.p.l.
Kurfürstenstr. 2, 4St.u.Z.z.1.10.,kein vis-à-vis,Sonns.N.III.
Philippstr. 80 4 Stuben zum 1. Juli z. v.
Prutzstr. 8, mit Badestube, sofort.
Pölitzerstr.20,pt.,4—5St.,neueinger.,1Tr.Gart.
Pölitzerstr. 4, 1. Etg., 1 herrschaftl. Wohn. v. 4 Zim., Balk., Badest. 2c., 1. Oktbr. z. v. Näh. part. r.
Saunierstr. 3, Badest., Zub. Näh. Hof 1
Unterwiek 12a, m. Zubeh., sogleich o. spät.

3 Stuben.

Bismarckstr. 8, 1 Tr., 3 Zim., Bad 2c., 1. Octbr
Birken-Allee 31, Ecke Löwestraße, 3 Stuben u. Zub., 2 u. 3 Tr., 1. Juli.
Bogislavstr. 13, 3 Stuben zu v. Preis 31 ℳ
Bogislavst.39,sof.o.1.7.N.Hohenzollernst.73,III.
Burscherstrasse 14.
Burscherstr. 42.
Bogislavstr. 43, Bismarckplatz, Parterre-Wohn., 3 St., Kab. u. Zub., z. 1. Juli z. v.
Burscherstr.45, 3ger.Z.,Badb.2c.z.1.Mai oder sp., Sonns., k. Hinth.
Grabow, Breitestr.38, 1Tr., fr. Wohn. z. 1.7. z. vm.
Derfflingerstr.8,nahe d. Gartenstr.,part.,1o.2Tr.
Deutschestr. 19, part., per 1. Juli, an ruhige Miether.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., m. Zubehör, 1. Juli. Näh. b. Vizewirth, Hof Seitenfl.
Falkenwalderstr.127,Eing.Beringerstr.,1.Juli.
Fichtestr. 12, eventl. mit Pferdestall.
Fichtestr. 11, 3 Stuben 2c., 1. Juni.
Giesebrechtstr. 8, Part.-Wohn., 1. Juli.
Grenzstr.12,1u.2Tr.,3Z. 2c.1.Juli z.verm.1Tr
Hohenzollernstr. 15, in Folge einer Versetzung.
König-Albertstr.15,part.,m.Nebr.31ℳ,1.Juli.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Kronprinzenstr.8,3St.,C.u.Z.z.1.Juli o.f.N.p.r.
Kronprinzenstr. 12, I, 3 Zim., Badest., reichl. Zubeh., sofort od. sp. Näh. v. p. r.
Lindenstr. 8, 1. Etg., eleg., m. Kab., sof. od. spät.
Mit Gartenbenutzung eine Wohnung v. 3 Zim., Badest. u. Zubeh., 3 Tr., z. 1. Oktbr. z. v. Kein Hinterh. Näh. Kronprinzenstr. 33, part.
Oberwiek 9, m. Zubehör, 1. Juli.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Pölitzerstr.69,3gr.Z.,Badest.u.Z.,sch.Fernf.,z.1.7
Stoltingstr. 15, m. Zubehör, 1. Mai.
Speicherstr. 4, 1 Wohn. v. 3 Zim., Entree, Zb. u. Wasserl. z. 1. Juli zu verm.

2 Stuben.

Artilleriestr. 3, mit Zubehör, sofort o. später.
Augustastr. 4. Näh. Seitenfl., part. links.
Augustastr. 61, Hof, 2 St. u. Zub. Näh. 1 Tr. v.
Bergstraße 4, 1. Mai.
Bogislavstr. 15, Hinterhaus, 1. Mai.
Burscherstrasse 14.
Bogislavstr.42, Vorderw. m. Zub. sogl. od. später.
Bogislavstr. 49, II(2 zweif. Vordst.), 1. 5. o. sp.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., m. Küche, sogleich.
Elisabethstraße 3, 1. Mai.
Elisabethstr.19,v.,2Stuben u. Zubehör zu verm.
Falkenwalderstr. 26, 2 Stuben, m. Entree, u. Küche für 18, 19 u. 20 ℳ zu verm.
Fuhrstr. 8, Kab., Zub. Näh. II.
Giesebrechtstr.3,H.,2St.,Kch.,Clos.z.v.Näh p.l.
Heinrichstr.19,II,2Stub.m.Zub.2c.an n.ruh.Leute.
2 freundl. Stuben, Zub., Preis 18 ℳ, z. Mai. Näh. Königsplatz 4, I.
König-Albertstr. 19b, i. Seitenfl. Näh. v. 1 Tr. l.
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
Langebrückstr. 4, 2 Tr., Vorderh., 2 Stub., Kam., Küche, Entr. z. 1. Mai z. v. N. 1 Tr. das., Comtoir.
2 gr. Vorderzimmer, 1 Tr. hoch, für Bureauzwecke, auch als Garconwohnung geeignet, sofort zu verm. Näh. Louisenstr. 18, 2 Tr.
Mönchenstr. 39 eine Wohnung zu verm.
Oberwiek 9, Hinterh., m. Kab. u. Küche, 1. Mai.
Oberwiek 43, Wohnung v. 2 St., 1 bis II.
Oberwiek15, 2Stuben, Kch., Clos., Wssl. u. Z. p. sof
Pelzerstraße 10, m. Küche, 1. Mai.
Philippstr. 71, Vorderwohnung, 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Philippstr.72, Hofw. sof. N. Hofl. **Schmalfeld.**
Preußischestr. 15, Seitenflügel, m. Entree, großer Kammer, **Aussicht auf Gärten.**
Reifschlägerstr. 11, m. Kam., Küche, 27 ℳ
Scharnhorststr. 3, 1 Wohn., 2 Zimmer, Cab. u. sämmtl. Zubehör, **Gartenbenutz.**
Stoltingstraße 15, m. Zubehör, 1. Mai.
Unterwiek 12a, Vorderh., m. Zubeh., sogl. o. spät.
Unterwiek 14, m. auch ohne Kam., Küche, Clos.
Unterwiek 14a, Hinterhaus, Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Closet sogl. z. vm.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Wallstr. 34/35, 2 Stuben, Wasserleitung, Küche, Closet sofort zu vermiethen.
Gr.Wollweberstr.69,u.Cab.z.1.Juli.N.p.v.2—5.

Stube, Kammer, Küche.

Artilleriestr. 3 sofort.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bellevuestraße 28 zum 1. Mai.
Bergstraße 4, 1 Treppe, sofort od. z. 1. Mai.
Bogislavstr. 6 fr. gr. Räume. Näh. v. I r.
Bogislavstr. 11 (Bismarckpl.), 1 Tr., 1. Mai.
Breitestraße 20 zum 1. Mai.
Stube, Kammer, K. z. 1. Mai Burscherstr. 4
Burscherstr. 42. Näheres bei **Tews.**
Burscherstraße 5 zum 1. Mai.
Baumstr. 4 Vorderw. zum 1. Mai od. Juni.
Breitestr. 27, Grabow, 1 Wohn. i. Hinterh., Stube, K. m. Ofen u. Küche zum 1. Mai.
Burscherstrasse 12.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l
Derfflingerstr. 8, nahe der Pölitzerstraße.
Deutschestraße 19 sofort an ruhige Leute.
Deutschestrasse 36.
Eisenbahnst.1, Silberw., 1St., 2h. Kab. u. Küche, Keller, Bod., Wssl. u. Clos. p. 1.5. **Straube.**
Falkenwalderstraße 7 zum 1. Mai.
Falkenwalderstr. 25 St., K., K., Closet.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., z. 1. 5.
Fort Preußen 8, mit Stall, Keller, Wasserl.
Fuhrstr. 13 W. z. 10, 20 u. 21 ℳ z. 1. 5.
Fuhrstr. 23 m. Zub. z. 1. 5. N. Fuhrst. 8, II.
Fuhrstrasse 19/20.
Fuhrstr. 25 Hinterw. m. Kell. a. ruh. L. 1. 5.
Galgwiese 7b 1 St., K., K. nebst Zubehör.
Heinrichstr. 19 an nur ruhige Leute.
Hohenzollernstr. 73 sof. Näh. Vrdh. II l.
Hohenzollernstrasse 66.
Hünerbeinerstrasse 5.
Hünerbeinerstr. 8, vorne, für 14 ℳ
Kantstraße 2, parterre, an ruhige Leute.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Neue Str. 5b, Brunnenwasserleitung. 12 ℳ
Oberwiek 15, mit Closet u. Wasserl., z. 1. 5.
Passauerstr. 3. N. Fr. **Nimtz,** Vdh. p. l.
Philippstr. 2, 3 Tr., im Seitenflügel.
Philippstr. 80 freundl. Wohnung 19. Mark.
Preußische Str. 15, Stfl., **2 Stuben, Entree, große Kammer, Aussicht auf Gärten.**
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Prutzstr. 4 fr. Wohn. bill. zu v. N. H. I l.
Roßmarktstr. 14, Hof, hell u. fr., sogl. o. 1. 5.
Rosengarten 38 an einzelne Leute für 9 ℳ
Gr. Ritterstr. 4 kl. Hofw., 12—14 ℳ N. l.
Rosengarten 40 sogl. o. 1. 5., fr. Hofw. N. 1 Tr.
Rosengarten 53 (hell). Näheres 2 Treppen.
Grüne Schanze 6 zum 1. Mai.
Gr. Schanze 10 sogl. od. sp. Näh. 1 Tr. l.
Stoltingstraße 15 zum 1. Mai.
Stoltingstrasse 32.
Splittstr. 10 Vorderw. m. Wssl. N. b. **Heller.**
Turnerstr. 42, mit Entree, sofort.
Turnerstr. 31b St., K., K., Entr. s. o. sp **16, 17, 18** ℳ Näh. b. **C. Radke.**
Unterwiek 12a, Seitenfl., sogleich auch später.
Wilhelmstr. 1 zum 1. Mai. N. v. part.
Wilhelmstr. 4 zum 1. 5. N. Bergstr. 13.
Große Wollweberstraße 18 zum 1. Mai.
Gr. Wollweberstr. 14, 12 ℳ, 13 ℳ N. Vdh. 1 Tr.
Gr. Wollweberst. 69 1. Mai. N. p. v. 2—5
Zachariasgang 2-6. Näh. Kirchenstr. 9. beim Wirth.

1 Stube.

Gr. Domstr. 19, 4 Tr., zum 1. Mai.
Deutschestraße 19 Entresol per Mai an ruhige Leute.
Falkenwalderstr. 31, Eing. Friedrich-Carlstr., part. l., 1 Z. preisw. an 1 Herrn z. verm.
Falkenwalderstr.115 z. 1.5. Näh. 1. Eing. p. l
Hünerbeinerstraße 5, Stube, Küche.
Pelzerstr. 16 Stube u. Kammer. 10 ℳ m.
Turnerstr. 31 1 St. od. K. mit Küche sof.
Turnerstr. 31b 1 einz. St. z. v. b. **C. Radke.**

Kellerwohnungen.

Augustastr. 12 freundl. Kellerwohnung zum 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. rechts.
Breitestr. 34, Grabow, 8 u. 6 ℳ, a. Pferdest.,

Möblirte Stuben.

Grabowerstraße 18, parterre rechts, sogleich oder zum 15. April ein freundliches, gut möbl. Vorderzimmer an soliden Herrn.
Heilgeiststr. 7, II, sof. 1 möbl. Z. m. s. E.
Philippstr. 7, V. I l., 1 g. mbl. Z. m. a. o. P
Roseng. 11, III, Wohn- u. Schlafz a. 2 H. à 9 ℳ
Saunierstr. 7, II, 1 möbl. Zim. f. 12 ℳ
Wilhelmstraße 20, 3 Treppen.

Läden.

Bismarckstr. 8, ger. Laden u. Zubehör sof. od. sp.
Fuhrstr. 19/20 1 Laden mit Wohn. z. 1. 7.
Stolting- u. Beringerstr.-Ecke 96. 1 Lad. m. W.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Laden und Stube, ev. Wohn., Hof part., Kell. Näh. 3 Tr.
Unterwiek 13 ist 1 Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

Comtoire.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm
Kaiser-Wilhelmstr. 2, Comptoir o. Lagerkeller

Geschäftslokale.

Gr. Weinkellerei sogl. od. sp. Kaiser-Wilhelmstr. 3 z. v.

Lagerräume.

Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Philippstr. 69, Wagenremise mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. **Käding.**

Werkstätten.

Friedrichstr. 1, 1 Treppe, Werkstatt zu verm.
Grabowerstr. 6 ein Keller zu vermiethen. 25 ℳ Für Handw. pass. Näh. beim Kaufm.
Werkst. m. a. o. Wohn. N. Hohenzollernstr. 73, II l.
Pionierstr. 7, nahe d. Falkenwalderstr., Rand. Molk., pass. z. Werkst. f. Tischl. od. Klempn.
Stoltingstr. 15, gr. Werkstelle m. Bretterschuppen für Tischler sogl. oder später.
Turnerstr. 31b 1 h. fr. Werkst., p. f. Tischl. Drechsl., Tap. u. s. w. z. 1. 7. **C. Radke.**
Wilhelmst. 4 Werkst. u. W. 10 ℳ N. Bergst. 13.

Handelskeller.

Burscherstr. 12, I, Hand.- o. Gesch.-Kell. sof.
König-Albertstr. 10, für Bierverleger passend.
Stoltingstr. 92, Handelskeller oder Werkstatt
Stoltingstr. 15 zum 1. auch später.

Stallungen.

Elisabethstr. 19 gr. Kellerei, Rem. u. Pferdest.
Falkenwalderst. 25 Pferdest. für 2 Pferde.
Falkenwstr. 31, N. d. Eing. Friedrich-Carlstr. I.
Hohenzollernstr. 12, part. r., Pferdest. u. Rem.
Hohenzollernstr. 69 Stall f. 1 a. 2 Pfrd. s. a. sp.
König-Albertstraße 10 mit Remise.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Pferdestall, Remise oder Werkstatt. Näh. 3 Tr.
Pionierstr. 7, nahe der Falkenwalderstr., Randow. Molk., Pferdestall zu 2 Pferd. u. Wagenr.
Turnerstr. 31b Pferdest. u. Wagenr., ev. m. Woh., p. f. Drschk.-Fuhrh. z. v. b. C. Radke.
Turnerstr. 31 f. 2 Pferde, Wagenr., gr. Kell

Wohnungsgesuche.

Eine kleine Wohnung im Vorderhause zu 18—20 ℳ wird von ruhigen Miethern gesucht. Adressen abz. unter **Tz. 30** in der Expedition, Kirchplatz 3.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Bellevuest.41, f.W., Vrdh., St., K., K., Grtb., s.o.sp.

Neue Königsstr. 4, part., 3 St., Cab., Zubehör, alles neu, zu vermiethen.

2 St. u. Zub. Philippstr. 79. N. part. r.

Fr. Parterrew. v. 3 Z., Zb. u. Badeben. i. Umst. halb. p. 1. 7. cr. z. v. N. Beringerstr. 73, p. r., Eg. Beringerst.

Baumstr. 4 ist eine Vorderw. an ordl. ruh. Leute z. v. 1. 5. o. 1. 6.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stube, Kammer, Küche zu v. Roseng. 31.

Bellevuestr.41, fr. W., 3 St., Gartb. versch. sof. o. sp.

Wilhelmstr. 9 Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.

Bollwerk 20, 1. Etage

5 Zimmer, Badestube, Wasser-Clos., reichliches Zubehör, ab 1. Oktober zu verm. (Wohnung eignet sich f. einen Arzt oder Kaufm., welcher 1 Zimmer als Contor benutzen will.)

Stuben.

E. anst. M. f. fr. Schlafst. Wilhelmst. 12, H. II l.

1 j. M. f. g. Schlafst. Philippstr. 80, H. p. l.

Eine Schlafstelle ist billig zu vermiethen Burscherstr. 12, Seitenfl. 1 Tr.

1 j. M. f. Schlafst. Wilhelmstr. 23, H. III l.

Ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Roßmarkt 9, 4 Tr.

Ein junger Mann findet freundliche Schlafstelle Grabow, Lindenstr. 39, part. links.

Artilleriestr. 3, 1 Tr. links, freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame billig z. verm.

Ein junger Mann findet gute Schlafst. m. sep. Eing. Wilhelmstr. 20, v. 4 Tr. b. **Sass.**

Ein junger Mann findet freundliche Schlafstelle Hohenzollernstr. 77, H. part. links.

2 j. L. f. Schlafst. Kronprinzenstr. 19, H. p. r.

2 junge Leute finden freundl. Schlafstelle Stoltingstr. 98, Stfl. 3 Tr. r.

Möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Paradeplatz 25, 1 Treppe.

1 ord. Mann findet gute Schlafst. Kurfürstenstraße 5, v. 2 Tr., Eing. Burscherstr., b. **Melms.**

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu vm. Näh. Bellevuestr. 10, Hof part. **Kalous.**

Saunierstr. 26, Vdh. III ist ein frdl. mbl. Zim. a. 1 a. Herrn z. v.

Ein leeres, 2fenstr. Vorderzimmer sofort zu verm. Näh. Elisabethstr. 11, part. links.

Lokale.

Roseng. 54 Wohn- u. Handelskell., Sonnens. sof. z. v. Näh. Rosengarten 48, 1 Tr.

Der Keller Fuhrstr. 18, hell u. geräumig, mit Wasserleitung zu verm. Näheres 2 Tr.

Burscherstr. 12, 1 Handels- od. Gesch.-Keller sofort zu vm.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche meinem lieben Mann und unserm guten Vater, **Johann Fink**, die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhestätte geleitet haben, besonders Herrn Prediger **Katter** für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe des Dahingeschiedenen, auch dem Verein ehemaliger Grenadiere und für die reiche Blumenspende sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Carl Hasse [Stettin Eine Tochter: Herrn Dr. Reinke [Spantekow].

Verlobt: Fräulein Marie Rümcke mit Herrn Hans Buchholtz [Anklam—Grabow-Stettin].

Gestorben: Herr Theodor Hollander [Greifswald]. Herr Gustav Krayenbrink [Anklam]. Frau Maria Krüger, geb. Schmur [Swinemünde]. Herr Heinrich Borgwardt [Damgarten].

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 15. April (Jubilate).

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8³/₄ Uhr.
Herr Konsistorialrath Gutschmidt um 10¹/₂ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Herr Konsistorialrath Brandt.)
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.
Um 6 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter in der Sakristei: Herr Prediger Katter.

Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Gützlaff aus Falkenwalde um 2 Uhr.
Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann um 5 Uhr. (Nach der Predigt Kollekte für das Bugenhagen-Stift in Ducherow.)

Johannis-Kirche:
Herr Militäroberpfarrer Kramm um 9 Uhr. (Militärgottesdienst.)
Herr Prediger Hasert um 10¹/₂ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephani um 2 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Hasert um 3 Uhr.

Lutherische Kirche (Neustadt):
Vorm. 9¹/₂ u. Nachm. 5¹/₂ Uhr Lesegottesdienst.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephani um 9 Uhr.

Lutherische Immanuel-Gemeinde (Elisabethstr. 46):
Herr Pastor Zoeller um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Saal des Gertrud-Stifts:
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Vorm. 9¹/₂ Uhr u. Nachm. 4 Uhr Herr Prediger Liebig.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II.):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

Beringerstr. 77, part. r.:
Um 2 Uhr Sonntagsschule: Herr Stadtmissionar Blank.
Dienstag u. Mittwoch Abend 8 Uhr Erbauungsstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dünn um 2¹/₂ Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Prediger Lic. Dr. Lülmann um 10 Uhr.
Der Kindergottesdienst fällt aus.

Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
¹/₂3 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor Behrend.

Salem (Torney):
Herr Prediger Behrend um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler-Anstalten:
Herr Vikar Behlow um 10 Uhr.

Nemitz (Schulhaus):
Herr Prediger Brauser um 10 Uhr.

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10¹/₂ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Rahn um 2¹/₂ Uhr.
Um 6¹/₂ Uhr im alten Betsaale Osternachfeier der Sonntags-Schule: Herr Pastor Mans.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Müller um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Kandidat Jahn um 2¹/₂ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Kandidat Jahn um 10 Uhr.
Herr Prediger Müller um 2¹/₂ Uhr.

Pommerensdorf:
Um 9 Uhr Gottesdienst.

Scheune:
Um 11 Uhr Gottesdienst.

Sonntag u. Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung im Concerthaus Augustastr. 48, 2 Tr., Eing. 4. Thür. — Freitag Abend 8 Uhr in der unteren Schule zu Frauendorf: Evangelist Grams. — Jedermann ist freundl. eingeladen.

Sonntag Abends 7 Uhr Versammlung des Enthaltsamkeitsvereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Prediger Rahn halten.

Holzauktion

der Königlichen Oberförsterei Rothemühl

Freitag, 20. April 1894, früh 10 Uhr, bei **Erdmann** in Jatznick. Zum Ausgebot kommen:

1. Einschlag 1893|94.

1. Hammelstall: Jagen 19, Durchforstung. 70 rm Derbholz, 31 rm Reisig verschiedener Holzarten. Jagen 42/43. Kiefern: 396 Stück Bauholz II/IV., 20 rm Nutzholz II., 84 rm Scheit, 42 rm Knüppel, 25 rm Reisig. Jagen 46. Kiefern: 7 Stück Bauholz I./IV., ca. 260 rm Eichen-, Buchen-, Kiefernbrennholz verschiedener Sortimente. Jagen 67. Buchen: 34 rm Nutzholz II. Kiefern: 9 Stück I./IV., Brennholz ca. 500 rm wie vor.

2. Herrenkamp: Jagen 79. 56 rm Erlen Nutzholz II. Jagen 104 Nutzholz: 1 Eiche III., 1 Birke IV., 567 Kiefern I./V., ca. 500 rm Brennholz, besonders Eichen und Kiefern. Jagen 106. Das Nutz- und Brennholz, besonders Eichen und Kiefern des ganzen Jagens einschl. Windbruch.

2. Einschlag 1892|93.

Bestandsreste aus beiden Beläufen.

Gewinn-Liste

der 190. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 13. April 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

19 78 330 415 677 712 64 887 1110 237 545 (500) 79 772 2027 43 44 83 226 37 324 564 650 53 71 957 3087 148 75 251 78 341 76 85 423 87 555 763 4080 95 204 318 81 573 98 606 50 831 916 5180 245 46 3 4 539 746 6006 14 97 121 304 88 (1500) 455 537 92 740 879 923 7107 27 237 (3000) 474 521 672 850 (1500) 923 8058 144 210 880 96 9007 67 123 78 292 512 64

10 59 264 310 404 618 844 46 11048 96 99 112 92 203 17 31 321 (1500) 815 928 12142 235 (1500) 39 50 98 326 33 485 587 13082 446 699 727 33 844 14339 63 484 757 900 53 15022 28 228 71 80 (500) 565 71 93 639 799 827 37 88 16071 (500) 317 60 531 602 77 709 887 937 41 (3000) 49 17002 (3000) 437 93 537 662 710 58 828 73 (500) 931 (1500) 32 92 18050 (3000) 152 73 717 (3000) 89 98 (300) 936 (500) 19012 109 96 337 44 630 784 863 84 906 87

20022 32 41 67 (1500) 111 226 318 677 859 73 21006 189 225 (300) 88 476 79 685 911 22043 75 186 268 (3000) 325 28 38 528 603 22 55 (5000) 92 817 24 51 937 23406 29 70 88 533 39 53 621 767 805 (1500) 61 923 52 24303 27 486 562 762 883 (3000) 25002 60 189 336 94 547 841 76 26040 (1500) 74 130 207 11 24 406 574 601 766 807 41 57 973 27114 368 469 70 521 946 52 79 28016 76 83 (300) 123 44 66 319 420 96 692 722 848 968 29037 53 71 153 216 469 72 87 606 (3000) 20 757

30094 96 193 441 500 980 31009 38 134 66 561 99 608 866 34 918 32420 569 798 825 927 33011 39 74 131 222 334 944 34098 252 93 411 520 22 762 35016 (1500) 70 611 43 89 (3000) 916 36180 227 67 92 (300) 354 411 636 940 (300) 78 (1500) 37232 441 971 38011 72 147 61 364 728 (300) 33 945 39047 72 112 512 51 88 644 739

40165 743 73 806 41096 1493561 775 839 78 984 (3000) 42036 52 57 168 221 423 96 518 700 41 90 804 43055 155 491 621 (3000) 52 703 65 868 907 90 44001 107 216 586 97 782 91 45404 52 96 541 648 58 66 792 46084 213 93 346 73 546 59 747 57 929 47220 304 54 552 85 383 48232 307 661 86 762 815 32 67 84 917 31 88 49112 94 266 (3000) 325 77 80 669 70 (300) 736 88 933

50084 158 (300) 224 (3000) 55 71 374 499 551 81 796 809 94 98 51052 461 520 748 (3000) 821 (3000) 78 928 69 52766 832 (3000) 53109 221 326 414 16 684 759 837 74 986 93 54088 134 208 (300) 322 (500) 73 404 551 700 830 58 55242 371 409 49 (300) 516 823 72 962 56022 (3000) 77 150 225 313 539 95 (1500) 733 897 919 57005 (300) 171 260 328 416 558 66 714 812 (500) 89 912 (1500) 30 58062 175 258 350 410 62 72 540 666 737 59107 55 95 348 300) 378 92 705 857

60054 174 446 628 37 (500) 714 37 815 61152 366 660 748 920 (300) 62026 281 (500) 86 (1500) 466 668 710 884 904 92 63276 307 66 (500) 483 578 771 828 (3000) 58 996 64142 222 66 314 17 638 94 822 65073 254 57 301 642 74 751 883 66027 151 62 223 60 355 507 669 725 36 49 90 882 67107 (3000) 254 364 81 (500) 402 79 538 611 68082 84 (500) 183 226 660 64 957 69070 389 453 695 753 83 812

70172 216 382 (300) 443 611 38 715 806 928 75 71009 562 611 37 51 57 968 99 72014 38 51 56 177 381 493 511 659 73082 92 101 279 84 542 600 80 897 916 77 95 74022 71 113 26 212 386 (300) 426 770 921 75011 143 (1500) 309 67 465 551 621 (500) 860 76057 797 821 42 944 77216 32 (500) 44 98 357 585 617 48 813 78120 57 210 71 597 659 79 785 93 79050 337 464 617 91 764 96 847 982 85

80059 308 555 (1500) 697 (300) 876 81069 402 50 650 97 819 936 82222 55 72 325 43 69 441 58 520 27 (300) 44 806 83200 43 754 945 50 92 84023 210 73 79 381 (3000) 498 608 31 878 81

98 85087 308 440 726 842 76 86294 363 550 600 83 84 (3000) 90 723 71 834 87018 43 88 252 397 512 725 29 34 818 56 (1500) 96 946 88037 (300) 93 313 31 93 431 86 574 610 73 813 89082 192 491 (1500) 485 87 88 500 65 705 55 823

90061 72 172 213 69 73 330 517 29 36 59 654 793 854 931 91110 24 240 95 419 666 712 974 92117 25 357 433 (500) 80 608 10 84 788 (500) 95 887 93081 206 306 56 65 612 63 94000 28 107 64 236 (500) 427 526 48 703 95012 124 (500) 347 65 488 501 26 691 734 58 73 937 96094 199 245 54 60 379 94 455 63 508 732 949 97018 95 178 263 (1500) 89 (500) 409 32 632 752 75 809 98081 318 34 37 55 454 76 (500) 666 796 99048 51 142 358 444 59 80 667 755 970

100069 153 284 395 581 837 966 101196 211 671 820 925 29 102037 255 431 77 916 103382 (300) 671 878 104039 90 236 83 548 92 660 743 105013 17 71 206 729 952 106001 185 242 (300) 77 79 351 417 650 77 711 35 807 951 74 75 107241 18 464 732 (300) 55 867 108101 96 211 327 75 459 615 42 (500) 703 822 946 109215 417 630 730 836

110102 73 233 81 86 347 598 (300) 751 98 969 72 111008 45 143 214 97 343 475 522 49 77 686 898 984 112054 55 187 95 364 604 710 827 58 985 96 113072 194 227 (500) 57 316 22 516 37 706 44 899 114261 435 643 755 973 115091 311 33 (3000) 525 (500) 609 705 811 116125 832 (300) 79 117042 72 149 92 240 69 449 66 88 512 35 835 95 949 118019 80 99 156 (500) 241 322 467 569 84 119101 322 522 802

120101 14 82 228 60 850 80 93 121119 26 51 57 316 29 708 35 846 54 (1500) 122138 228 310 416 18 25 61 599 621 708 (3000) 40 (1500) 92 902 123069 277 376 92 440 553 84 735 45 124149 57 267 82 (500) 302 52 450 552 79 83 659 77 767 125027 125 70 (300) 229 312 423 625 81 90 838 955 126216 642 744 127042 92 161 72 (500) 527 605 (500) 36 785 884 968 89 90 128145 55 306 583 600 (500) 735 71 859 70 129121 (500) 38 (1500) 59 (3000) 67 76 320 89 468 571 617 (1500) 713 (1500) 78 930

130187 248 (300) 88 359 498 595 791 833 42 131039 127 256 443 (1500) 48 72 659 132111 236 313 77 493 595 669 87 763 890 944 133154 339 550 643 887 989 134158 262 76 135044 341 61 486 584 620 50 89 (3000) 761 136008 598 (3000) 741 867 137254 545 910 58 138245 317 22 74 978 139198 99 232 50 88 (1500) 328 87 436 870 98 995

140029 152 233 457 92 358 866 910 62 75 (5000) 141067 198 250 331 576 90 626 900 13 44 142143 71 358 (1500) 459 82 556 629 69 713 981 143035 207 86 (300) 348 671 933 144034 126 278 510 43 686 717 804 145278 327 52 446 557 62 694 870 (300) 146025 71 176 437 81 550 (300) 62 75 147037 53 61 153 445 566 605 19 710 24 864 (500) 70 901 148064 138 97 214 455 643 63 774 828 149037 42 (1500) 120 94 220 3597411 547 98 696 752

150009 338 79 491 544 47 706 33 364 85 97 151087 214 16 811 33 39 60 69 152375 434 556 84 703 88 821 153047 120 (3000) 45 269 433 66 514 629 89 768 822 154008 74 184 295 398 420 23 531 63 654 (1500) 783 811 918 155070 90 150 205 378 409 977 156070 75 802 50 (1500) 974 157052 156 79 296 424 508 12 769 94 834 79 158012 (300) 147 88 317 450 857 936 (3000) 159203 25 540 633 (1500) 86 820 82

160102 62 95 289 (500) 321 43 426 63 (500) 92 520 (1500) 24 76 635 747 980 161046 47 147 263 308 162101 57 208 51 391 436 565 80 98 632 37 754 874 163026 135 82 260 410 64 78 657 760 810 (3000) 994 164169 489 556 855 165053 559 87 663 759 (1500) 847 900 59 166073 254 57 441 78 703 34 47 167013 25 169 299 322 574 758 832 45 50 168034 152 63 70 271 391 400 19 24 581 602 10 708 91 999 169074 522 80 796

170008 55 100 58 88 440 777 828 78 85 171115 279 339 64 406 40 67 698 821 172024 87 484 514 701 173062 108 339 608 35 85 749 848 174248 351 560 646 792 (1500) 175107 58 291 (3000) 498 517 700 70 (500) 176140 (3000) 18 (500) 75 272 388 483 92 526 813 177143 227 375 91 620 911 178099 162 230 329 430 605 (1500) 54 179038 62 83 271 552 75 95 767 833

180187 63 154 407 807 923 181110 355 61 (3000) 481 (500) 607 912 (500) 27 (300) 182091 145 79 (1500) 94 364 (1500) 479 732 908 183022 (500) 213 417 623 860 84 184045 166 82 84 479 512 721 821 185007 106 203 56 340 499 593 706 76 851 186076 130 206 396 415 70 82 643 895 983 (1500) 187071 114 47 52 (3000) 61 316 85 612 707 37 824 83 188116 44 304 462 597 606 56 761 869 948 (500) 189002 24 118 252 (300) 343 755 842 947

190025 127 328 69 448 606 19 703 805 18 935 191082 732 62 96 920 192340 457 587 (3000) 98 684 786 193091 208 84 397 462 623 59 731 805 31 194349 816 96 195093 294 313 41 68 663 845 950 196235 335 400 51 651 726 914 64 197224 (3000) 496 (1500) 614 198306 25 34 78 88 412 783 873 985 199197 223 26 33 45 405 512 608 (300) 66 (1500) 910

200011 23 232 524 623 33 384 930 201127 293 376 92 93 (300) 844 988 202244 (500) 62 (1500) 234 451 62 75 545 641 823 203019 228 643 846 982 204036 (3000) 197 275 405 (500) 56 97 (500) 552 771 880 205032 139 (1500) 58 554 616 736 890 206051 72 112 226 664 (500) 98 207222 320 44 59 484 (300) 504 42 621 (3000) 48 55 86 779 208068 69 138 66 (500) 211 69 464 637 69 98 787 845 976 209261 356 535 52 652 717 808 56 84

210117 220 396 544 687 709 79 916 (500) 31 211148 212 28 345 463 84 550 75 88 675 780 93 803 212133 (1500) 201 (300) 15 384 (1500) 518 642 747 925 213129 48 454 81 865 214045 100 37 94 455 595 783 827 215064 158 217 387 (300) 434 64 74 513 29 870 953 95 216076 79 233 62 870 469 610 763 840 46 79 940 91 217341 43 456 81 642 719 62 867 91 933 41 218436 91 531 736 54 858 219080 152 98 270 389 451 92 628 733

220028 138 64 272 554 665 704 (300) 9 (1500) 14 48 950 80 89 221032 43 114 234 98 318 531 688 750 70 78 829 31 (5000) 908 57 222007 (300) 77 176 294 491 550 (300) 73 87 (500) 617 50 72 (500) 82 833 (500) 223038 (3000) 43 71 185 87 235 46 59 526 614 958 224061 132 51 225 45 (3000) 69 300 (300) 6 32 35 475 730 61 921 225031 63 129 288 (3000) 306 9 73 447 51 521 74

B. Nachmittags-Ziehung.

33 392 550 55 628 35 722 69 (500) 88 815 90 91 1003 90 252 96 591 708 77 2147 219 (1500) 80 347 566 637 (1500) 778 883 936 36 58 3011 245 339 415 28 78 98 572 922 4052 305 85 450 556 (500) 701 96 846 (500) 60 947 5124 71 (300) 320 465 89 554 86 (300) 614 6277 (300) 311 7037 155 388 612 751 859 60 76 921 8241 330 746 (10000) 814 17 9427 706

10048 119 92 210 84 361 67 93 624 66 98 702 73 (300) 811 (500) 86 998 (3000) 11243 91 358 410 645 710 93 891 926 12071 110 48 248 55 517 13205 11 364 16 407 78 601 12 (300) 87 856 958 55 14404 41 513 600 88 931 67 75 15007 102 14 458 73 662 786 907 50 16025 135 254 61 464 569 641 823 76 17247 88 346 94 647 739 47 18009 35 156 345 449 72 649 58 861 995 19057 116 77 287 479 757

20200 2 5 306 490 551 92 627 34 (500) 741 881 21399 412 636 768 78 889 914 22021 96 543 90 665 97 776 85 838 936 23050 65 (500) 133 51 224 564 632 894 24161 93 341 (500) 70 446 554 630 727 45 829 97 919 25333 551 62 77 619 51 95 768 822 (300) 44 975 26110 (500) 292 (3000) 359 444 733 955 27074 103 25 (3000) 304 35 48 456 825 34 28174 292 367 508 711 54 815 78 921 51 29088 147 282 343 80 84 429 56 548 795

30002 242 75 843 74 940 31072 397 419 565 82 799 846 985 90 32361 437 92 522 118 750 (3000) 839 33037 78 161 282 413 540 647 719 73 874 34030 125 134 452 556 700 46 917 35115 39 43 65 280 363 484 503 601 14 69 81 889 937 78 36022 42 89 105 366 483 570 870 74 927 91 37068 404 62 594 640 46 849 979 (1500) 84 38032 214 16 47 64 316 67 422 33 40 59 85 669 761 (500) 91 815 52 66 923 29 38 39014 36 86 350 510 89 607 743 479

40015 200 330 42 620 57 69 978 41001 60 77 307 29 11 478 593 648 55 710 83 970 42028 372 462 (3000) 75 525 67 784 93 843 94 43005 134 277 318 404 523 (1500) 904 44265 748 871 85 962 45152 605 57 779 93 96 812 43 56 46629 717 33 87 888 47276 350 556 611 45 51 836 904 48096 (500) 332 413 58 94 581 619 730 822 90 49955 (300) 65 232 220 647 786 842 63 948

50019 29 65 149 59 766 840 73 97 (300) 945 51043 225 (500) 49 434 511 74 620 (500) 33 743 916 52062 160 73 77 91 (300) 390 407 62 549 620 887 53004 178 412 536 626 745 53 923 92 54034 266 349 409 640 709 20 95 808 99 (300) 981 55118 53 56 286 303 569 631 744 879 56055 69 379 443 630 761 (3000) 834 57102 239 367 401 61 63 599 715 41 73 842 58264 431 65 761 337 59045 56 214 401 584 717 859 65 962

60173 257 86 304 (300) 13 445 794 895 948 61001 259 46 419 60 90 516 17 65 93 842 68 71 74 908 23 62338 (10000) 402 7 58 563 730 866 76 986 63005 73 (5000) 96 148 98 388 411 (3000) 65 985 64011 58 80 200 395 (300) 65015 38 64 220 90 309 43 47 610 41 708 844 64 901 5 26 66072 132 53 202 93 332 61 (500) 456 656 795 67040 (300) 234 84 342 58 448 652 69 789 92 825 918 68118 210 29 85 387 478 763 89 821 911 (300) 18 82 986 69011 53 76 114 208 413 28 575 638 897 919

70020 51 69 195 248 51 351 94 932 71015 114 21 (300) 596 669 72 725 820 938 54 57 93 72110 330 42 494 533 696 729 54 56 890 73050 112 88 89 232 66 626 902 41 74093 387 509 81 784 941 60 75187 271 358 (500) 84 453 78 618 90 833 56 70 76020 360 474 730 77022 (300) 115 247 (500) 548 615 723 53 80 919 78374 6 3 797 79051 80 176 80 234 (3000) 80 662 99 784 891 991

80152 273 (1500) 87 323 36 45 435 703 35 719 (3000) 962 81098 193 385 544 824 74 914 42 82008 55 81 156 284 429 55 747 869 78 902 83007 12 181 86 347 437 585 688 740 (3000) 971 84007 60 106 (500) 80 96 295 341 49 598 727 10 802 85119 57 241 304 31 78 401 72 501 15 60 905 86020 247 49 401 88 44 592 (500) 751 819 87119 553 66 832 88035 125 (1500) 273 370 497 590 658 775 873 918 89172 76 260 72 75 96 571 690 93 900 73

90008 (1500) 17 155 598 683 824 93 91063 149 418 593 680 (1500) 871 76 92026 29 48 183 218 342 404 (1500) 724 (300) 49 863 (500) 968 93003 11 249 415 530 40 44 625 763 94041 357 547 774 (300) 95029 99 320 61 414 27 518 539 (500) 98 942 60 51 96278 589 639 852 75 901 01 97081 103 8 48 200 95 318 44 422 55 546 (300) 82 635 (3000) 70 870 914 98026 47 153 215 22 41 87 367 463 95 532 817 949 99058 121 207 505 724 818 88 943

100093 257 336 668 831 88 93 930 101017 43 405 554 95 839 57 967 102095 (300) 138 385 472 541 67 906 (500) 12 63 76 81 103123 25 27 380 431 509 619 853 (500) 92 104040 104 (500) 362 70 654 708 71 937 57 (3000) 105138 76 222 387 444 569 720 832 941 58 106195 555 671 84 857 (3000) 107111 275 693 739 64 928 108061 120 308 38 (1500) 501 96 712 74 937 49 109097 300 427 (300) 522 56 672 76 736 60

110120 496 643 111715 347 73 508 672 956 112273 83 323 (1500) 30 402 656 62 (500) 764 920 32 113051 283 387 88 93 459 (500) 67 866 76 915 114018 144 74 356 571 911 19 115204 (1500) 339 622 909 116396 481 602 742 65 826 117210 89 301 603 68 823 54 940 61 118026 140 43 69 263 375 543 90 709 31 862 90 119008 26 60 104 5 529 32 (500) 713

120028 33 117 282 340 423 551 658 61 93 707 45 121001 8 108 201 (300) 9 77 537 702 852 913 14 122085 165 93 383 612 827 123602 132 288 341 57 497 98 661 (3000) 65 802 124094 272 (1500) 474 98 859 (1500) 125193 244 302 755 823 126106 414 34 547 (1500) 701 64 900 69 127032 155 67 210 66 318 470 566 611 775 (1500) 845 81 128304 138 76 645 897 930 129088 98 261 350 508 76 635 52 80 770

130098 574 621 714 24 825 906 131001 125 249 91 438 (3000) 549 729 862 973 132241 333 96 494 565 644 94 133006 (300) 303 61 413 35 786 846 85 294 134103 211 (500) 67 387 437 588 679 755 846 135059 69 98 110 270 335 58 97 617 730 975 136100 333 (300) 607 871 (3000) 79 970 137317 63 495 865 138100 296 433 585 615 87 880 951 139340 439 91 667 933

140109 368 418 43 77 611 790 829 52 141262 360 (5000) 93 492 648 52 734 851 142051 121 48 295 351 488 98 514 54 60 766 (1500) 74 909 33 82 90 143352 577 90 608 27 712 67 946 53 144087 228 314 49 93 483 90 641 718 (500) 84 992 145103 203 356 77 (300) 609 33 81 97 774 146079 200 701 829 147022 182 353 (3000) 455 58 586 717 835 148141 57 473 742 76 91 802 64 149016 135 (300) 66 (3000) 369 86 89 404 29 (500) 97 525 683 712 93

150059 153 711 905 151182 444 152064 66 71 212 70 491 508 667 153134 324 501 24 72 154130 217 368 821 155229 (500) 51 384 559 703 78 804 156113 (3000) 544 795 889 (500) 960 157000 169 337 96 707 36 951 91 (1500) 158248 95 (1500) 300 90 566 935 159121 27 318 75 549 64 76 (1500) 83 97 795 846

160047 (500) 149 202 24 345 948 161509 10 48 858 983 162010 76 796 873 163049 70 85 440 65 571 881 922 164092 111 (300) 56 387 410 664 753 801 165078 158 (300) 383 (300) 544 636 801 56 58 978 166038 117 230 77 350 412 28 (3000) 596 792 930 55 167063 273 88 581 98 696 168210 484 552 669 797 911 17 (1500) 169111 13 30 94 221 355 593 680 727 904

170221 96 307 21 621 47 707 46 811 (1500) 904 60 171036 211 50 343 59 742 58 848 70 172058 272 424 47 (300) 600 721 801 11 931 45 173078 161 (300) 360 421 64 533 654 766 174034 59 63 157 65 209 437 (500) 75 93 98 (1500) 600 821 43 175249 387 435 673 740 956 176313 22 413 (3000) 96 583 814 26 177008 98 199 284 376 689 993 178068 141 207 561 637 59 703 972 179074 165 672 877 (500) 951

180041 87 255 71 369 98 472 523 49 622 76 957 181099 238 377 439 (1500) 50 745 887 (500) 182022 180 254 363 (1500) 68 86 463 632 90 722 (300) 28 907 183027 332 435 591 702 52 812 971 184121 280 81 430 530699 791 852 83 185050 120 88 648 824 186038 122 83 209 372 677 771 944 48 72 (3000) 187033 421 62 507 32 725 828 73 75 (3000) 93 (1500) 944 83 188051 52 56 140 54 74 (500) 231 314 40 769 189003 21 (3000) 30 74 86 128 199 217 352 594 626 738 44 864 946 87

190105 92 280 492 513 (500) 60 643 752 817 (500) 95 908 191049 79 243 377 586 685 755 90 911 32 42 192005 88 181 82 318 27 411 20 561 813 62 193234 350 476 80 (10000) 81 666 902 56 83 194323 63 439 (500) 81 682 936 (5000) 195068 314 413 (300) 686 790 981 196260 306 408 18 45 617 763 975 197017 32 51 377 559 640 305 974 87 19896 425 98 199025 (500) 156 258 91 94 536 95 627 63 71 95 983

200073 87 104 343 85 434 638 744 856 73 974 201111 99 283 303 22 39 45 56 577 633 760 86 93 902 26 67 202072 176 328 92 400 517 82 703 800 83 203160 423 572 670 844 912 28 41 76 204199 (1500) 210 (1500) 62 82 352 980 205108 303 13 52 463 611 783 (1500) 75 803 926 41 206265 314 (500) 72 413 39 554 701 23 916 207024 128 (500) 87 97 525 622 725 57 859 997 208011 89 147 512 72 799 913 209020 169 332 73 418 547 674 878 901 (300) 27

210155 66 93 242 91 886 921 74 211080 203 13 337 79 474 99 609 804 212331 35 74 595 601 892 213045 84 118 167 75 420 53 525 59 618 (300) 713 41 214074 (300) 434 505 23 812 17 215052 170 74 228 328 88 532 638 72 709 11 36 827 929 216446 579 750 217010 326 34 578 828 852 948 218293 347 422 520 53 737 219290 502 614 882

220076 (300) 185 244 301 65 476 (300) 517 38 76 734 58 74 91 844 929 49 221050 85 99 143 86 254 96 402 79 622 53 73 853 946 (1500) 59 222010 54 137 51 595 627 (3000) 80 703 15 22 62 838 55 956 63 223122 80 341 401 2 48 547 61 70 701 (500) 62 224254 (3000) 415 98 524 40 687 718 19 45 835 225025 (1500) 204 9 62 413 (3000) 82